



jahresbericht

Physio Austria, Bundesverband  
der PhysiotherapeutInnen Österreichs

2011



## IMPRESSUM

# Jahresbericht 2011

### MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

Physio Austria, Bundesverband der  
PhysiotherapeutInnen Österreichs  
Linke Wienzeile 8/28, 1060 Wien

### TELEFON

+43 (0) 1 587 99 51

### FAX

+43 (0) 1 587 99 51-30

office@physioaustria.at

www.physioaustria.at

ZVR 511125857

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Mag. Stefan Moritz, Msc, Geschäftsführer

### REDAKTION

Mag. Ruth Bernhardt, Öffentlichkeitsarbeit

### KONZEPT UND GESTALTUNG

Dechant Grafische Arbeiten

www.dechant.at

### FOTOS

Helmut Wallner/<http://images4life.at> © Physio Austria,  
ausgenommen, wo gesondert angegeben.

### FARBKORREKTUR UND RETUSCHE

Helmut Wallner

### DRUCK

Medienfabrik Graz GmbH, 8020 Graz

Wir bedanken uns bei allen GeschäftspartnerInnen  
und SponsorInnen, die im Jahr 2011 die Arbeit von  
Physio Austria unterstützt haben!

## EDITORIAL

# Liebe Mitglieder,



2011 war für den Bundesverband der PhysiotherapeutInnen ein spannendes Jahr, das ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums stand. »50 Jahre Physio Austria – eine starke Bewegung« war Titel des zu diesem Anlass von uns herausgegebenen Jubiläumsbuches und gleichzeitig Motivation und Auftrag für die nächsten 50 Jahre. Unser Ziel als Interessenvertretung ist es auch künftig »zu bewegen« – uns für die berufspolitischen Interessen unserer Mitglieder einzusetzen, die Zukunft des Berufsstandes zu sichern, die hohen Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung weiter zu verbessern, kompetenter Ansprechpartner im Gesundheitswesen zu bleiben, uns den Anforderungen der Gegenwart zu stellen und unseren Mitgliedern das bestmögliche Service zu bieten!



2011 konnte Physio Austria sein Weiterbildungsangebot für Sie erneut ausbauen und sich mit dem Schwerpunkt Geriatrie klar an den Anforderungen der Zukunft für die Physiotherapie orientieren. Studierende haben seit Juli 2011 die Möglichkeit einer kostenlosen Mitgliedschaft im Berufsverband, um schon während ihrer Ausbildung die Angebote und Services zu nutzen, sich frühzeitig zu vernetzen und sich aktiv in die berufs- und bildungspolitische Arbeit einzubringen.

Auf internationaler Ebene war eines der Highlights 2011 der World Physiotherapy Congress in Amsterdam, bei dem Physio Austria die Interessen der österreichischen PhysiotherapeutInnen vertrat und den 2012 in Wien stattfindenden European Congress on Physiotherapy Education bewarb. Auf dem Kongress wurde abermals deutlich, wie relevant die internationale Vernetzung, der Austausch über Best-practices und starke PartnerInnen für die nationale und regionale Arbeit sind.

Ein wichtiger gesundheits- und berufspolitischer Erfolg auf nationaler Ebene war 2011 die Übernahme der Leitung der Arbeitsgruppe »Nationale Gesundheitsziele« der Gesundheitsberufekonferenz durch Agnes Görny.

Wir bedanken uns bei allen Physio Austria FunktionärInnen für ihren Einsatz und ihre unermüdliche – ehrenamtliche – Arbeit, die sie auf Bundes- und Landesebene für die Mitglieder leisten. Und wir bedanken uns bei all unseren Mitgliedern, die unsere Arbeit mit ihrer freiwilligen Mitgliedschaft unterstützen und damit in die Zukunft des Berufes »PhysiotherapeutIn« investieren und laden Sie herzlich ein auch weiterhin tatkräftig an der beruflichen Zukunft der Physiotherapie in Österreich mitzuarbeiten. Danke für Ihr Vertrauen!

Ihre  
Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd.  
PRÄSIDENTIN

Ihr  
Mag. Stefan Moritz, MSc.  
GESCHÄFTSFÜHRER

# landesverbände



## LANDESVERBAND Burgenland



Im Jänner 2011 fanden im Landesverband Burgenland Wahlen statt, bei denen Claudia Pfeffer als Freiberuflichenvertreterin neugewählt wurde und damit Ute Sinz ablöste. Claudia Pfeffer ist in dieser Funktion nun bis 2013 bestätigt.

Am 23. September 2011 fand ein Freiberuflichen-Treffen in Neusiedl am See statt, bei dem es die Möglichkeit zu einem Kennenlernen und gemeinsamen Beisammensein gab.

Ein weiteres Thema im Landesverband war die »Physio-termine Online-Buchung«, konkret die Vorstellung eines Terminkalenders zur Online Buchung von Terminen bei PhysiotherapeutInnen. Diese Online Buchung soll PatientInnen per Internet die Möglichkeit bieten, schnell zu sehen, welche/r PhysiotherapeutIn wann einen Termin frei hat. Das Projekt wird 2012 von ca. 6 Testpersonen getestet. Wenn die Testphase positiv verläuft, soll die Online Buchung in Kooperation mit Physio Austria österreichweit ausgedehnt werden.

Ein weiteres Projekt für 2012 ist die Neuauflage und Aktualisierung des Freiberuflichen Folders Burgenland.

Claudia Pfeffer  
FREIBERUFLICHENVERTRETERIN LANDESVERBAND BURGENLAND

## LANDESVERBAND Kärnten



Alles Neu hieß es 2011 in Kärnten. Nachdem es zu Jahresbeginn so aussah, als würde es keinen Vorstand mehr geben, gab es intensive Gespräche mit einem positiven Resultat: Ein Teil des bestehenden Vorstandes erklärte sich bereit, sich für die Neuwahlen wieder aufstellen zu lassen.

Es gab eine einstimmige Wiederwahl, einige FunktionärInnen sind nun in neuen Funktionen tätig: Werner Häfele ist der neue Freiberuflichen Vertreter, Karin Amon seine Stellvertretung, Sigrid Rauch-Gruss bleibt Finanzreferentin und Nicole Toniutti bleibt Landesverbandsvorsitzende.

Mit neuem Elan und Zielen gingen es in den Sommer. Zum Auftakt gab es auch in diesem Jahr im September einen Physio-Vortrags-Abend für alle Mitglieder, Nichtmitglieder und Ärzte. Der Themenschwerpunkt 2011 war »Schwindel«. 150 TeilnehmerInnen aus den obengenannten Berufsgruppen bestätigten die erfolgreiche Richtung des Landesverbandes Kärnten.

Der Landesverband freut sich auf ein arbeitsreiches und zielorientiertes Jahr 2012 und hofft, dass auch die Mitglieder und alle die es in Zukunft noch werden möchten, die Arbeit des Landesverbandes tatkräftig unterstützen um gemeinsam einen erfolgreichen berufspolitischen Weg zu gehen.

Nicole Toniutti  
VORSITZENDE LANDESVERBAND KÄRNTEN

## LANDESVERBAND Niederösterreich



2011 gab es in Niederösterreich 5 große Themen:

### 1 Landespflegeheime

2011 sollten alle Niederösterreichischen Landespflegeheime ihre angestellten Physio- und ErgotherapeutInnen verlieren. Das Land wollte nur mehr die Therapien in den Übergangspflegestationen bezahlen. Ute Eberl und Agnes Görny von Physio Austria nahmen Kontakt mit den betroffenen KollegInnen und den verantwortlichen Stellen im Land auf, die Entscheidung stand aber leider bereits fest.

Komplizierte Übergangsregelungen wurden ausdiskutiert, die angestellten KollegInnen mussten andere Arbeitsbereiche suchen, schließlich wurden so auch die Landeskliniken in die Sache hineingezogen, da sie ihre freien Stellen den freierwerbenden Arbeitskräften aus den Pflegeheimen überlassen mussten.

Obwohl nun Ruhe eingeleitet ist, sind viele KollegInnen aber immer noch betroffen und haben keine konkreten beruflichen Perspektiven. Alle diese Ergebnisse sollten nun in eine begleitende Studie einfließen, zu deren Durchführung sich das Land NÖ auf Drängen von Physio Austria verpflichtet hatte. Leider gibt es bis dato keine konkreten Ergebnisse. Das Land NÖ bejubelt in einer der letzten Ausgaben »Gesund + Leben« die Übergangspflegestationen mit niederösterreichweit 108 Betten.

Der Landesverband bleibt dran, dass diese Stationen weiter ausgebaut werden und auf diesem Wege immer wieder engagierte KollegInnen ihre Arbeit mit alten Menschen fortführen können.

### 2 4/4 Workshops

Die Idee, in allen »vier Vierteln« des Landes einen Workshop mit demselben Inhalt anzubieten und bei dieser Gelegenheit die Arbeit von Physio Austria vorzustellen, wurde auch heuer wieder in die Tat umgesetzt. Marion Stock führte diesmal in die Funktionsweise von Gelenkszentrierung ein.

### 3 Bildung einer »Arbeitsgruppe Krankenkassen«

Im Rahmen des Workshops fanden sich spontan einige Mitglieder, die sich um die Tarifverhandlungen und eventuelle Vertragsverhandlungen kümmern wollen. Eine Evaluation aller österreichischen Vertrags- bzw. Rückerstattungspraktiken ist bereits im Laufen.

### 4 Bildung einer MTD-Landesgruppe Niederösterreich und Wahl der Vorsitzenden

### 5 Arbeitsgruppe »Therapeutische Berufe« und NÖGUS

Aufgrund des guten Gesprächsklimas während der Diskussionen zu den Landespflegeheimen konnten die VertreterInnen von Physio Austria, Ergo Austria und Logopädie Austria Gesprächsrunden mit dem Vertreter des NÖGUS, Herrn Hochsteiger, initiieren. Der NÖGUS stellte sich in diesen Gesprächen als wohlwollender Partner und Unterstützer dar, der sich seinerseits Unterstützung für seine Anliegen und Visionen in der NÖ Gesundheitspolitik von uns erwartet.

Gabriele Ernst,  
VORSITZENDE LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

## LANDESVERBAND Oberösterreich



Im Jahr 2011 gab es in Oberösterreich einige sehr interessante Veranstaltungen sowie personelle Veränderungen.

Am 8.2.11 nahmen 150 KollegInnen die Einladung des Vereines der freiberuflichen PhysiotherapeutInnen OÖ (in Zusammenarbeit mit dem Diakonissenkrankenhaus Linz) zum 10. Physio Talk an. Dr. Helmut Fliesser und Dr. Markus Wipplinger referierten über Operationen an der Achillessehne. Der zweiten Teil des Abends, die postoperative physiotherapeutische Nachbehandlung, wurde von Christian Körner, PT gestaltet.

Bei der Jahreshauptversammlung am 29.4.11 übergab der langjährige Obmann Martin Weidinger, MSc. seine Funktion an Peter Philip Herdin, MSc., der von allen Anwesenden einstimmig als neuer Vorstandsvorsitzender gewählt wurde. Vielen Dank an Martin Weidinger für seine wertvolle Arbeit für Physio Austria und alles Gute für den neuen Vorstandsvorsitzenden!. Mit Ingrid Großböttl als Schriftführerin wurde ein neues Mitglied in den Vorstand aufgenommen.

Der zweite Physio Talk fand am 15.9.11 im UKH Linz statt. Dr. Georg Thewanger sprach über das Thema »Schenkelhalsfraktur – Gelenkerhaltend oder Prothetik?«. Nach den berufspolitischen Informationen beendete PT Stefan Schäfer mit seinem Vortrag über »Rehabilitation nach Hüft-Totalendoprothese im Revital Aspach« den Abend.

Ein voller Erfolg war erneut das 5. OÖ. Interdisziplinäre Symposium am 5.11.11 in der Raiffeisen- Landesbank Linz zum Thema »Ohrgeräusch und Bewegungsapparat«. 130 TeilnehmerInnen verfolgten die Vorträge und den abschließenden Round Table mit großem Interesse.

Zusätzlich zu den Physio-Talks konnte eine wertvolle Kooperation mit Frau Dr. Gabriele Eichbauer- Sturm, Fachärztin für Innere Medizin, Nephrologie und Rheumatologie, gewonnen werden. Sie referierte am 16.11.11 für unsere Mitglieder zum Thema »Wie unterscheidet man eine entzündliche Erkrankung (Arthritis) von einer nicht entzündlichen Erkrankung (Arthrose)«, um sich im Anschluss bei einem reichhaltigen Buffet den Fragen der ZuhörerInnen zu stellen.

Die diesjährige Verhandlung mit der OÖ. Gebietskrankenkasse fand am 29.11.11 statt. Außerdem wurden im Jahr 2011 insgesamt 6 Vorstandssitzungen des Landesverbandes OÖ und des Zweigvereins für freiberufliche PhysiotherapeutInnen OÖ abgehalten.

Zum Ausklang fand 25.11.11 auch heuer wieder eine Weihnachtsfeier in Linz statt.

Peter Philip Herdin, MSc  
VORSITZENDER LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

## LANDESVERBAND Salzburg



Der Zweigverein freiberuflicher PhysiotherapeutInnen Salzburgs wird aktuell von 237 KollegInnen unterstützt. Zu Beginn des Jahres sorgten vor allem die von den Sozialversicherungsträgern durchgeführten Prüfungen bezüglich der »Feststellung der Dienstnehmereigenschaften« in den Gemeinschaftspraxen für Aufklärungsbedarf innerhalb der Berufsgruppe.

Der Zweigverein war durch intensive Information der Mitglieder bemüht, Unklarheiten bezüglich der Abgrenzung der freiberuflichen Tätigkeit gemäß §8 MTD-Gesetz und Krankenanstalten zu beseitigen. Unterstützt wurden dieser Einsatz von Mag. Agnes Görny, der Juristin von Physio Austria.

Ein Beispiel mehr wie wichtig eine funktionierende Berufsvertretung ist, um unsere Anliegen und Rechte klarzustellen bzw. zu vertreten.

Weiters wurden vom Gesundheitsamt des Landes Salzburgs erstmals Berufssitz- und Hygienepflichten in den Physiotherapiepraxen durchgeführt. Hierbei wurden neben den Hygieneauflagen auch die für die Berufsausübung relevanten Daten überprüft (Meldepflicht nach §8 des MTD-Gesetz, DVR-Nummer, AGB etc.). Auch diesbezüglich konnte der Zweigverein seinen Mitgliedern wertvolle Informationen bieten. Bei den diesjährigen Verhandlungen mit den Sozialversicherungsträgern konnten für die Vertragspartner eine einmalige Bonuszahlung in Höhe von 1% erzielt werden.

Wie schon im Jahr 2010 organisierte der Zweigverein der freiberuflichen PhysiotherapeutInnen auch heuer die interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung »Physiotalk« an der Fachhochschule Salzburg. Themen der Fortbildungsreihe waren: Die Rolle der Bandscheibe bei Low Back Pain, orthopädische Psychosomatik und das Schulterimpingementsyndrom. Insgesamt nahmen über 500 PhysiotherapeutInnen und Ärzte die Einladung des Zweigvereins an. Damit konnte sich der »Physiotalk« als Fortbildungsveranstaltung für PhysiotherapeutInnen und Ärzte etablieren und wird sicher auch in Zukunft ein fester Bestandteil der Vereinstätigkeit sein. Die Durchführung des Physiotalks wird durch Sponsoren ermöglicht und belastet somit nicht das Vereinsbudget.

Um die ständig steigende Anzahl an Aufgaben und Herausforderungen der berufspolitischen Tätigkeit in Salzburg weiter gewährleisten und ausbauen zu können, benötigt der Zweigverein der freiberuflichen PhysiotherapeutInnen auch weiterhin Unterstützung durch neue Mitglieder.

Thomas Bamberger, OMT  
VERTRETER DES LANDESVERBANDES SALZBURG IM BEIRAT

## LANDESVERBAND Steiermark



Der Vorstand des steirischen Landesverbandes hat im Jahr 2011 nach dem Vorbild des NÖ Landesverbandes eine Vortragsreihe zum Thema »Haltung und Einfluss der Haltung in verschiedenen klinischen Bereichen« veranstaltet.

In drei von sechs Regionen musste die Veranstaltung leider aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden, weshalb die Veranstaltungen künftig wieder in Graz stattfinden werden.

Neben fünf regelmäßigen Treffen mit den Landesverbandsvorsitzenden aller MTD-Berufe zum berufspolitischen Austausch bzw. zur Planung des gemeinsamen Vorgehens auf Landesebene gab es 7 Termine in der steirischen Landesregierung (im Büro der Gesundheitslandesrätin, bei verschiedenen Landtagsabgeordneten etc) und bei der Stadt Graz. Bei verschiedenen offiziellen Veranstaltungen an der FH-JOANNEUM wurde Physio Austria immer wieder durch den steirischen Landesverband vertreten.

Aber auch an offiziellen Veranstaltungen und Workshops des Landes Steiermark hat der Vorstand des steirischen Landesverbandes teilgenommen.

Ein wirklicher Höhepunkt war aber die Fachtagung »LEBENSqualität am LEBENSende – Physiotherapy in End-of-life-care«, die in Kooperation mit der Fachgruppe »Physiotherapie in Palliative Care und Hospizwesen« von 6.–7. Mai 2011 an der alten Universität in Graz stattfand. Ziel der erfolgreichen Fachtagung war es, bewusst zu machen, dass der Bereich Palliative Care ein wichtiges Tätigkeitsfeld für PhysiotherapeutInnen darstellt. Darüber hinaus sollte VertreterInnen anderer Gesundheitsberufe die Möglichkeit geboten werden, sich über Angebote der PhysiotherapeutInnen für schwerstkranken und sterbende Menschen, deren Angehörige sowie für deren HelferInnen zu informieren. Neben dem Hauptreferenten Nigel Hartley vom St. Christopher's Hospice in London gab es zahlreiche weitere hochkarätige ReferentInnen aus Deutschland und Österreich.

2011 mussten leider die beiden freiberuflichen Vertreterinnen aus privaten und beruflichen Gründen ihre Funktion im Februar zurücklegen. Ich möchte mich noch einmal auf diesem Weg bei ihrer hervorragenden Arbeit für die Physiotherapie in der Steiermark bedanken.

Im Mai 2012 wird ein neuer Vorstand gewählt. InteressentInnen, die in den nächsten 3 Jahren im Vorstand des steirischen Landesverbandes mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen sich zu melden. Vor allem unsere jungen KollegInnen rufe ich auf, denn frischer Wind und jugendliche Unterstützung ist sehr erwünscht. Der steirische Landesverband freut sich auf alle Fälle über zahlreiche Meldungen!

Ute Eberl, Msc  
VORSITZENDE LANDESVERBAND STEIERMARK

## LANDESVERBAND Tirol



Am 08.04.2011 fand in Innsbruck die Generalversammlung des Landesverbandes Tirol und des Vereins der Freiberuflichen PhysiotherapeutInnen Tirols statt. An der Veranstaltung nahmen 21 Mitglieder teil.

Die Wahl des neuen Vorstandes wurde einstimmig angenommen:

PRÄSIDENT  
Rudi Knipp, MSc., PT  
PRÄSIDENT STV.  
Christine Bachmann, PT  
KASSIER:  
Josef M. Haid, PT  
KASSIER STV.:  
Anita Haidegger, PT  
SCHRIFTFÜHRER:  
Gerhard Leiner, PT

2011 fanden 6 Vorstandssitzungen statt, zusätzlich gab es einen monatlichen Jour Fixe in Bad Häring, bei dem sich die Mitglieder mit der Ärzteschaft austauschen konnten.

### 2011 waren die Jour-Fixe Themen:

4. Februar 2011 – Schulterprothetik und Nachbehandlung!  
25. März 2011 – Diskussionsrunde mit den »Chefärzten« der TGKK  
13. Mai 2011 – Gewebsheilung  
1. Juli 2011 – HWS Untersuchung und Sicherheitstests  
07. Oktober 2011 – Erste Hilfe Update  
18. November 2011 – Bildgebende Diagnostik

Die im Vorjahr begonnen Verhandlungen mit der Tiroler GKK wurden in mehreren Sitzungen weitergeführt. Als Ergebnis konnte eine Angleichung der Anzahl der Verordnungen an die privaten Krankenanstalten ausverhandelt werden. Unter den gegebenen Umständen (Kürzungen!!!) ist dieses Resultat als zufriedenstellend anzusehen.

Ein Höhepunkt war unser Kongress mit dem Thema »Prävention« und folgenden Vorträgen:  
Dr. Arnold Koller, Die Bedeutung des exzentrischen Kraftvermögens der Beugemuskulatur in der Verletzungsprophylaxe. Dr. Winter und Dr. Wachter, Orthopäden, Prävention in der Kinder- und Jugendorthopädie 8 Pädiatrie.

In diesem Zusammenhang wurde eine Vorerhebung aller KollegInnen durchgeführt, die an einer Tätigkeit als KinderphysiotherapeutIn interessiert sind. Es wird derzeit an den Qualifikationskriterien seitens der Ärzteschaft und der Kasse gearbeitet.

Joan Eleanor Klee  
VORSITZENDE LANDESVERBAND TIROL

## LANDESVERBAND Vorarlberg



Im Dezember 2011 wurde eine gut besuchte Landesverbandsitzung mit 55 TeilnehmerInnen im neuen Reha-Zentrum Schruns abgehalten. Dabei wurde Martin Steiner zum Freiberuflichen Vertreter gewählt und löste damit Susanne Hagen ab. Die Sitzung wurde durch einen Vortrag von Prim.Dr. Bochdansky, Arzt im Reha-Zentrum Schruns sowie einem gemütlichen Miteinander beim Buffet abgerundet.

Von Jänner bis Juli 2011 wurden regelmäßig Teamsitzungen abgehalten und laufende Projekte wie Plakate, Medienberichte, ORF Aktionen etc. besprochen und teilweise umgesetzt. Hier hat sich vor allem die Freiberuflichen Vertretung eingebracht. Eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Themen wurde im Mai mit mehr als 60 TeilnehmerInnen abgehalten.

Ein Pilotprojekt des Landesverbandes Vorarlberg, das auch für die anderen Bundesländer wichtig werden kann, wurde erfolgreich umgesetzt.

Es handelt sich dabei um die Möglichkeit einer fachlichen Rückmeldung auf elektronischem Wege von PhysiotherapeutInnen zu den überweisenden Ärzten. Dieses Projekt, genannt »APA« (Arzt – Physio Austria), ist in guter Kooperation mit der Ärztekammer Vorarlberg entstanden. Nachdem eine Entwicklungsphase von Dezember 2010 bis August 2011 erfolgreich abgeschlossen wurde, konnte das Projekt im September 2011 für alle Mitglieder des Landesverbandes Vorarlberg freigegeben werden. Im Oktober gab es dazu auch noch eine gut besuchte Informationsveranstaltung. Der neue Ärztekammerpräsident Dr. Michael Jonas sowie Dr. Martin Jopp waren bei dieser Sitzung ebenfalls anwesend und untermauerten die Wichtigkeit dieses Projektes. Für das Jahr 2011 konnten schon 30 PhysiotherapeutInnen für das Projekt gewonnen werden bzw. arbeiten bereits mit der elektronischen Rückmeldung.

Für den Bereich der VertragstherapeutInnen wurden Helmut Obwegeser und Patrick Vogelauer als Vertreter bei einem Qualitätszirkel der Vorarlberger GKK eingebunden. Auch in diesem Rahmen wurde das »APA« Projekt im Oktober vorgestellt und von der Vorarlberger GKK als positiv aufgenommen. Weitere Verhandlungen und Sitzungen sind geplant.

Den Jahresabschluss bildete die jährliche Landesverbandsitzung, die am 1. Dezember abgehalten wurde. Dabei wurde über die Ergebnisse des Jahres 2011 informiert und die Wahl zum Landesverbandsvorsitzenden abgehalten. Ludwig de Meyer stellte sich für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung.

Ludwig de Meyer  
VORSITZENDER LANDESVERBAND VORARLBERG

## LANDESVERBAND Wien



Der Landesverband Wien war 2011 bemüht, abwechslungsreiche Aktivitäten anzubieten. Einerseits sollten das Berufsbild »Physiotherapie« und die Arbeit von PhysiotherapeutInnen weiterhin in der Öffentlichkeit positioniert werden, andererseits Interessantes im fachlichen Bereich für die Mitglieder geboten werden. Daneben gab es zahlreiche Mitglieder-Anfragen zu aktuellen Themen wie Berufsschutz, Bewilligungsverfahren, Qualitätssicherung und zunehmend zu den Rechten und Pflichten, die mit physiotherapeutischer Arbeit im intramuralen Bereich einhergehen.

Auch die Mitarbeit im Dachverband der Medizinisch Technischen Dienste, MTD Austria, wurde 2011 durch die Wahl von LV Vorsitzender Constance Schlegl zur Landesprecherin für Wien von MTD Austria intensiviert.

Eine Tarifänderung im Bereich der Kostenerstattung ist in nächster Zeit aufgrund des aktuell immer noch sehr restriktiven Sparkurses der WGKK leider – trotz zahlreicher Gespräche und Bemühungen seitens des Landesverbandes – nicht zu erwarten.

### Veranstaltungen des Wiener Landesverbandes 2011

- 15.04.**  
Schmerztag Wien im Rathaus – Infostand und Vortrag zum Thema »Physiotherapie bewegt«
- 17.06.**  
Workshop bei der Firma Otto Bock zum Thema »Prothetik obere und untere Extremität und Neurostimulation«
- 30.09.**  
Workshop »Hüftarthroskopie und Hüftimpingement in Zusammenarbeit mit der ASHA (Austrian Society for Hip Arthroscopy)«
- 07.10.**  
Osteoporosetage im Wiener Rathaus – Infostand
- 16.11.**  
Rheumatag im Wiener Rathaus

Für 2012 plant der Vorstand des Landesverbandes Wien eine Weiterführung der Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und weitere fachliche Veranstaltungen für Mitglieder. Weiters sollen mit den Kostenträgern Gespräche für eine optimierte Versorgung der Bevölkerung mit Physiotherapie stattfinden.

Constance Schlegl, PT  
VORSITZENDE LANDESVERBAND WIEN

# arbeitsgemeinschaften fachgruppen



# Fachgruppen

## FACHGRUPPE Arbeit und Gesundheit



### Öffentliche Auftritte:

- o Arbeitsplatzanalyse bei Barbara Stöckl/KIWI TV
- o Standbetreuung beim Aktionstag der jungen Wirtschaft OÖ bei Schäfer Shop
- o Standbetreuung bei der Jahrestagung Österreichischer Arbeitsmediziner
- o Standbetreuung bei der Jahrestagung der österreichischen SicherheitsingenieurInnen
- o Vortrag und Standbetreuung beim Symposium der Landesregierung O.Ö. – Gesunde Gemeinde
- o Vortrag beim 16. Treffen des Österreichischen Netzwerkes gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen im Landesklinikum Salzburg
- o Treffen mit der AGR in Hamburg

Nach einem ereignisreichen Jahr will das Team der Fachgruppe Arbeit und Gesundheit einen Rückblick präsentieren, der großes Engagement und Teamarbeit erforderte. Mit wenigen Treffen ist es uns gelungen eine Fortbildungsserie zu starten, die großen Anklang gefunden hat. Wir, die größtenteils mit der Praxis der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention, Arbeitsmedizin und Ergonomie vertraut sind, haben es geschafft einige neue KollegInnen für diesen Bereich zu begeistern und KollegInnen mit Erfahrungen in diesem Bereich mit neuen Aspekten in ihrer Tätigkeit zu stärken.

Neben der Qualitätssicherung ist uns auch der Aufbau eines Netzwerkes wichtig. Ergonomie, Arbeitsmedizin und die betriebliche Gesundheitsförderung rücken immer mehr in den Mittelpunkt, zumal volkswirtschaftlich auf die Ressourcen der Betriebe zurückgegriffen wird, da das Budget für die Versorgung von PatientInnen nicht mehr ausreicht. Dies konnten wir auch an den verschiedenen Veranstaltungen feststellen.

Prävention ist ein großer Zukunftsmarkt! Die Fachgruppe Arbeit und Gesundheit empfiehlt, dort mit hoher Qualität und Qualitätssicherung tätig zu werden.

### Ziele 2012

- o Unternehmensbroschüre für die Fachgruppe Arbeit und Gesundheit
- o Übungsleitermappen für WorkshopleiterInnen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden ab dem Frühjahr 2012 angeboten.
- o Die Fachgruppe wird auch 2012 eine hohe Qualität bei den Fortbildungsangeboten sichern, Öffentlichkeitsarbeit leisten und auf Anregungen und Kritik mit Verbesserung reagieren.

Dorothea Haslinger  
LEITERIN DER FACHGRUPPE ARBEIT UND GESUNDHEIT

## FACHGRUPPE Ausbildung



Im Jahr 2011 hat es 2 Treffen der Fachgruppe Ausbildung gegeben:

- o 26. April 2010 am FH Campus Wien (12 Teilnehmerinnen /-er)
- o 3. und 4. November 2011 am FH Campus Wien (10 Teilnehmerinnen / -er)

### Wichtige Punkte, die im Jahr 2011 behandelt wurden:

1. Qualitätssicherung in der Physiotherapie Ausbildung  
**ERGEBNIS:** Fortbildung zum Thema »Learning Outcomes« mit Prof. Volker Gehmlich (FH Osnabrück) wurde in Wels am 31.3.2011 und 1.4.2011 abgehalten.
2. E – Learning in der Ausbildung (Wichtige Aspekte und Möglichkeiten dieser Methode wurden besprochen)
3. Verankerung des Bereiches »Palliativ Care« in der Grundausbildung der Physiotherapeuten.  
**ERGEBNIS:** Palliativ Care als Thematik ist in fast allen Fachhochschulen bzw. Akademien für Physiotherapie in der Ausbildung verankert.
4. Initiative zum Thema »Forschungsentwicklung an den Fachhochschulen Österreichs«.  
**ERGEBNIS:** Es soll eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gegründet werden
5. 3rd European Congress on Physiotherapy Education in Wien am 8. bis 9.11.2012

Aktueller Stand der Homepage siehe  
<http://congress2012.physioaustria.at/>

Die FG Ausbildung unterstützt die Aktivitäten von Physioaustria bezüglich des Kongresses 2012 im Sinne von Diskussionen, PR und Einbeziehung von Studierenden.

6. Unterschied der Ausbildung zwischen der Akademieausbildungsverordnung und aktuellen FH Studienplänen wurde beleuchtet  
**ERGEBNIS:** In Diskussion

Emil Igelsböck, MAS  
LEITER DER FACHGRUPPE AUSBILDUNG

## FACHGRUPPE Geriatric



Der Erfahrungsaustausch fand 2011 per Mail statt, z.B. zum Thema Sturzprophylaxe und Sturztraining bei Senioren und zum Einsatz von Spielkonsolen beim Training mit Senioren.

Die Fachgruppenmitglieder erhielten auch Zusammenfassungen zu Studien über Sturzursachen, Training bei Gonarthrose, Therapie geriatrischer PatientInnen mit Morbus Parkinson sowie eine Zusammenfassung der Vorträge der Fachtagung Geriatric 2011 in Wien.

Interessierte, welche am Austausch zu geriatrischen Themen teilnehmen wollen, können sich mit der Fachgruppe in Verbindung setzen.

Gerti Wewerka, MSc  
LEITERIN DER FACHGRUPPE GERIATRIE



## FACHGRUPPE Kinderphysiotherapie West



Die Fachgruppe Kinderphysiotherapie West hat im vergangenen Jahr mehrere Fortbildungen und einen Workshop organisiert.

Bei dem Workshop »Unterstütztes Sitzen« im März konnten 16 Teilnehmer begrüßt werden. Der von Urs Bächli (ET) und Bernie Moser (PT) geleitete Workshop wurde nicht nur in der Theorie, sondern auch an Hand von Fallbeispielen den Teilnehmern näher gebracht.

Mit Dr. Walter Strobl konnte ein erfahrener Kinderneuroorthopäde für Vorträge im März und im September gewonnen werden. »Die Entwicklung und Behandlung der Skoliose bei CP« und der Vortrag zur »Entwicklung der Kontrakturen bei neuromuskulären Erkrankungen« sind auf reges Interesse gestoßen.

Im Mai fand ein Treffen mit der FG Mitte statt, an dem Irmgard Waibel und Claudia Küng teilgenommen haben. Dabei wurde über Inhalte der Fachgruppe Kinderphysiotherapie und die zukünftige Entwicklung diskutiert.

Im Juni trafen sich Interessierte der Fachgruppe zu einer Besichtigung der neuen Räumlichkeiten des AKS Lustenau. Im Anschluss daran fand ein reger Austausch statt, wobei ersichtlich wurde, wie wertvoll das Netzwerk der Fachgruppe ist.

Zum Abschluss des Jahres fand das Weihnachtstreffen in Feldkirch statt.

Irmgard Waibel  
LEITERIN DER FACHGRUPPE KINDERPHYSIOTHERAPIE,  
REGIONALGRUPPE WEST

## FACHGRUPPE Kinderphysiotherapie Mitte



### 1 Fortbildungen:

- Dr. Diel, Amstetten: ganztägig am 22.1.2011 über Zerebralparese
- Alexander-Technik: 5. Mai 11: 18.-20 Uhr Marchtrenk
- Information über das Projekt »Miteinander in Bewegung kommen (Bewegungsmeister und Laufmeister im Kindergarten) und »Gehen-geht« (Projekt das im Kindergarten beginnt und dann in der VS weitergeht) PT Inge Mairhofer MSc: 12.10. 2011 18-20 Uhr an der FH Steyr

### 2 Vernetzungstreffen:

- mit IGUS (Institut für Gesundheits- und Sozialkompetenz) in Wels und Fachgruppe Arbeit und Gesundheit (Haslinger Dorothea) 17.1.11
- mit Fachgruppe Kinderphysiotherapie Claudia Küng und Ingrid Waibel: 27. Mai 2011

### 3 Mitarbeit bei Projekten von IGUS –

- Repräsentation Physiotherapie: 21.1. 2011 und 1.7.2011 Susanne Hutterer-Köpl
- Mitarbeit an Projekt: Körperdetektive 25. und 28.3.11 (Elisabeth Lutz und Susanne Hutterer-Köpl)

Gertraud Strasser  
LEITERIN DER FACHGRUPPE KINDERPHYSIOTHERAPIE,  
REGIONALGRUPPE MITTE

## FACHGRUPPE Sportphysiotherapie



Die Fachgruppe Sportphysiotherapie hat im Jahr 2011 zwei Sitzungen abgehalten, am 28.1. und 10.11. 2011 und wurde um 3 Mitglieder erweitert: Patrick Valenta und Wolfgang Pachatz aus Wien und Gerald Mitterbauer aus Salzburg.

Die Fachgruppe umfasst damit aktuell 10 aktive Mitglieder: Karl Lochner (FG Leiter), Karin Tresohlav (FG Leiter Stellvertreterin), Harald Beidl, Gernot Mayr, Christian Paumann, Barbara Kern, Hans-Peter Hagmüller, Patrick Valenta, Wolfgang Pachatz, Gerald Mitterbauer.

Es wurden für das Jahr 2011 3 Fortbildungen in Zusammenarbeit mit PhysioAustria organisiert:

- Sensomotorik in Salzburg (Referenten Bizzini/Birklbauer)
- Sportpsychologie in Salzburg (Referenten Bernatzky/Margreiter)
- Rehabilitation obere Extremität in Zusammenhang mit der Faustball WM (Referenten Hagmüller/Kronsteiner/Aitzetmüller/Lochner)

Für das Jahr 2012 wurden ebenfalls 3 Fortbildungen geplant:

- März Wintersport, Salzburg (Referenten Mitterbauer/Lindlbauer)
- Juni Fußball, Steyr (Referenten Beidl/Prellinger)
- Dezember Skilanglauf und Schneeschuhwandern, Ramsai (Sulzenbacher/Ganser)
- März, Einführung in den Behindertensport, Bad Häring (Kühnelt-Ledin u.a.)

Für das Projekt »Spezialisierung« von PhysioAustria wurden die Vorstellungen der Fachgruppe für den Bereich Sportphysiotherapie ausgearbeitet und an das Projektteam weitergeleitet.

Anlässlich des WCPT Kongresses in Amsterdam fand ein IFSPT (internationale Sportphysiotherapiegesellschaft) Meeting statt. Erstmals konnten fast alle Mitglieder der IFSPT begrüßt werden. Die Fachgruppe war durch den FG Leiter Karl Lochner vertreten. Als wesentliches Ergebnis des Meetings wurde die Abhaltung von jährlichen Kongressen mit den jeweiligen Ländern angedacht.

Ein gemeinsamer Kongress (IFSPT und FG Sportphysiotherapie) ist für das Jahr 2013 geplant.

Durch eine Statutenänderung soll die Sportphysiotherapie (v.a. die Prinzipien der Rehabilitation und Leistungssteigerung) nicht nur dem AthletInnen vorbehalten sein, sondern auch jedem Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen zu Gute kommen.

Das Fachgruppenmitglied Christian Paumann (FH Krems) organisierte in Kooperation mit der FG Sportphysiotherapie das Symposium »Sportphysiotherapie im Volleyballsport« anlässlich der Volleyball EM am 10.9.2011 in Krems.

Hans-Peter Hagmüller organisierte die Fortbildung »Rehabilitation obere Extremität« in Zusammenhang mit der Faustball WM in Österreich. Den TeilnehmerInnen des Workshops wurde ein vergünstigter Besuch der WM Spiele im August angeboten.

Am 12.10.2011 fand ein Gespräch der FG Mitglieder Karl Lochner, Patrick Valenta und der Präsidentin von PhysioAustria, Silvia Mériaux-Kratochvila bei der Bundessportorganisation (vertreten durch Mag. Barbara Sattler und Dr. Christian Gormasz) statt, bei dem es um eine mögliche Zusammenarbeit ging.

Höhepunkt des Jahres aus Sicht der FG Sportphysiotherapie war die Mitwirkung am zweiten Sportphysiokongress in Salzburg Rif zum Thema »Herausforderung Schulter«. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern IFFB für Sportwissenschaft und spt education konnten 160 PhysiotherapeutInnen und SportwissenschaftlerInnen begrüßt werden. Für 2013 ist eine Neuauflage in größerem Rahmen und dem Arbeitstitel »Wirbelsäule« geplant (evtl. auch in Kooperation mit IFSPT).

Karl Lochner  
LEITER DER FACHGRUPPE SPORTPHYSIOTHERAPIE

## FACHGRUPPE

# Palliative Care und Hospizwesen



Gegensätzlich zum palliativen Ansatz hat die Fachgruppe Palliative Care und Hospizwesen von PhysioAustria 2012 das Motto »schneller, höher, weiter« verfolgt. Viele der gesteckten Ziele wurden verfolgt und umgesetzt.

Interne Veränderungen der Fachgruppe. Die Fachgruppe ist mittlerweile auf 17 aktive Mitglieder angewachsen, die in den 4 Fachgruppentreffen im Jahr 2011 und in einem nicht unerheblichen Ausmaß auch in der darüber hinausgehenden Freizeit viel Engagement und Initiative zeigten. Aufgrund der Ressourcenschöpfung (sehr rege Teilnahme bei den Treffen) und zur Effizienzsteigerung wurden in den jeweils eintägigen Treffen Untergruppen gebildet, die die 5 Hauptziele der Fachgruppe individuell bearbeiten und in Absprache mit der Fachgruppenleitung weiter verfolgen.

### Ziele der Fachgruppe

- Verankerung des Themas Palliative Care in der Grundausbildung
- Weiterbildungsangebote zum Thema Palliative Care
- Optimale PatientInnenversorgung
- Positionierung der Physiotherapie in Palliative Care im nationalen und internationalen Gesundheitssystem
- Vernetzung klinisch tätiger PhysiotherapeutInnen

Die Fachgruppe setzt sich mittlerweile aus freiberuflichen und angestellten klinisch tätigen PhysiotherapeutInnen (Spektrum palliative Pädiatrie bis palliative Geriatrie), aus Lehrenden sowie Studiengangs- und Akademieleitungen zusammen.

Mit diesen Ressourcen war es möglich im vergangenen Jahr einige wichtige Projekte umzusetzen:

Fachtagung Lebensqualität am Lebensende. Die am 6. und 7. Mai in der alten Universität Graz stattgefundene Fachtagung Lebensqualität am Lebensende – Physiotherapie in End-of-Life Care hat nach Angaben vieler der über 100 BesucherInnen etwas Einzigartiges geschafft: Hochqualitative Vorträge in einer beeindruckenden Umgebung mit emotionaler Berührtheit zu verbinden. Vortragende aus drei Ländern und unterschiedlichen Disziplinen haben in Referaten und Diskussionen den Stellenwert der Palliativversorgung und den Einfluss der bestmöglichen Selbstständigkeit bis zuletzt dargestellt. Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit dem PhysioAustria Landesverband Steiermark statt, dem auch, sowie allen MitarbeiterInnen, ReferentInnen und BesucherInnen ein herzlicher Dank für das Gelingen dieser Veranstaltung gebührt.

Im Rahmen der Fachtagung wurde auch der von der Fachgruppe gestaltete neue Folder »Palliative Physiotherapie« präsentiert. Der Folder, welcher sowohl als Informationsbroschüre für PatientInnen als auch für PhysiotherapeutInnen und andere medizinisch-sozialen Berufsgruppen entworfen wurde, ist als Printversion bei PhysioAustria zu erwerben oder als pdf im Downloadbereich auf der Website [www.physioaustria.at](http://www.physioaustria.at) zu finden.

Immer wieder wird die Fachgruppe von freiberuflichen PhysiotherapeutInnen und anderen »EinzelkämpferInnen« (oftmals aus dem Bereich Geriatrie), die mit schwerstkranken und sterbenden Menschen arbeiten und sowohl vor klinischen als auch organisatorischen Herausforderungen stehen, kontaktiert. Die Fachgruppe hat sich als wesentliche Ziele die Vernetzung, den Austausch untereinander und die Unterstützung dieser TherapeutInnen gesetzt. Zu diesem Zweck wurde im vergangenen Frühjahr bzw. Herbst ein Vernetzungsauftrag gestartet. Zahlreiche Rückmeldungen haben den Bedarf, Angebote in diese Richtung zu schaffen, bestätigt. Eine Kontaktaufnahme mit dem Wunsch zur Vernetzung aber auch die Übermittlung spezifischer Wünsche kann auch zukünftig an [palliativecare@physioaustria.at](mailto:palliativecare@physioaustria.at) erfolgen. Erste Pilotprojekte und Angebote werden in Kürze folgen.

Wie immer haben einige Fortbildungsveranstaltungen für PhysiotherapeutInnen und andere Berufsgruppen stattgefunden. Der nächste 40-Stunden Basiskurs wird vom 11. bis 15. Juni 2012 in Wien stattfinden. Darüber hinaus hat die Fachgruppe einen Aufbaukurs (für AbsolventInnen der Basiskurse bzw. PhysiotherapeutInnen mit Palliativgrundausbildung) für das Jahr 2013 konzipiert. Besonders erfreulich und positiv ist die Entwicklung in der physiotherapeutischen Grundausbildung. Mittlerweile wird das Fach Physiotherapie in Palliative Care in 80% aller Ausbildungsinstitutionen zumeist als Pflichtfach angeboten. Ebenso erfreulich ist die Rückmeldung der Studierenden: Der Unterricht zu diesem Thema wird als besonders wichtig und bereichernd erlebt. Auf »internationalem Parkett« ist die Fachgruppe mittlerweile ebenfalls ein wichtiger Ansprechpartner geworden. Beim europäischen Palliativkongress in Lissabon und beim Tag der Physiotherapie in Berlin war ein Vertreter der Fachgruppe geladener Referent. Die PhysioAustria Fachgruppe stellt ebenfalls je ein Mitglied der europäischen Task Force Physiotherapy der European Association for Palliative Care (EAPC) und der neu gegründeten Subgroup Oncology and Palliative Care der World Confederation for Physical Therapy (WCPT).

Wir stehen sehr gerne für Anfragen unter [palliativecare@physioaustria.at](mailto:palliativecare@physioaustria.at) für Sie zur Verfügung.

Rainer Simader  
LEITER DER FACHGRUPPE PALLIATIVE CARE UND HOSPIZWESEN

## FACHGRUPPE

# Uro-,Prokto-, Gynäkologie und Geburtshilfe



- Physiotherapeutische Publikationen in der Fachzeitschrift Clinicum Urologie (4x pro Jahr).
- Es entstand ein PatientInnenfolder in Zusammenarbeit mit Physio Austria, der auf der Tagung der medizinischen Kontinenzhilfe erstmals aufgelegt wurde und gerne angenommen wurde. Weitere Exemplare sind im Verbandsbüro erhältlich.
- Eine Mitgliederliste, nach Bundesländern geordnet, wurde von Nicole Carcangiu erstellt und ist bei ihr erhältlich.
- Das Jahrestreffen der Fachgruppe fand im Juli in Villach statt. An 2 ½ Tagen wurde gearbeitet und diskutiert und es gab einen Workshop von Ingeborg Bort-Martin und Markus Martin.
- Der fachliche Austausch findet nun per Skypekonferenz statt per Chat statt. Eine Skypekonferenz zum Thema Hilfsmittel (Pessare, Kontinenztampon) und Zusammenspiel und Therapie von Diaphragma pulmonale und Diaphragma pelvis fand bereits statt.
- Barbara Gödl-Purrer war Mitorganisatorin der MKÖ-Tagung in Graz. Am Publikumstag fanden Beckenboden-Workshops statt und bei der Fachtagung wurde intensiv mit anderen Fachgruppen diskutiert.
- Erstmals waren heuer PhysiotherapeutInnen im Arbeitsteam für die deutschen Leitlinien. In der nächsten Runde in ca. 5 Jahren wird auch Österreich vertreten sein.
- Aktuell gibt es zwei Arbeitsteams, zum einen für die Erweiterung des Fachgruppenfolders, zum anderen für die Planung einer Art Studie mit dem Beckenbodenfragebogen.
- Bei den Kassenverhandlungen in Niederösterreich soll das Thema Beckenboden aus Sicht der Fachgruppe dezidiert miteinbezogen werden, da in Krankenkasse in Niederösterreich dafür bislang keinen Therapiebedarf sieht. Mittlerweile melden sich regelmäßig PatientInnen aus allen Bundesländern mit Anfragen zur Physiotherapie in der Uro-, Prokto-, Gynäkologie. Sie bekommen dann die TherapeutInnenliste der Fachgruppe zugesandt.
- Markus Martin übernimmt die Infos an den Verband für den Newsletter

Elisabeth Udier  
LEITERIN DER FACHGRUPPE URO-, PROKTO-,  
GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

# Arbeits- gemeinschaften

## ARGE Hippotherapie



1

Es wurden in Zusammenarbeit mit Physioaustria und mit dem Kuratorium für Therapeutisches Reiten mehrere Kurse angeboten:

- Sitzanalyse und Sitzkorrektur mit Susanne von Dietze
- Aufbauende und ausgleichende Arbeit für das Therapiepferd mit Susanne Hemmelmayr
- ICF Kurs bei Physioaustria

Der Kurs mit Susanne von Dietze war rasch ausgebucht, die beiden anderen Veranstaltungen mussten wegen zu geringer TeilnehmerInnenzahlen abgesagt werden. Der ICF Kurs wird im kommenden Jahr nochmals angeboten, auch diesmal über Physio Austria.

2

In Kleingruppen wurde an der Verbesserung der Befundbögen für Hippotherapie gearbeitet, die Arbeiten werden im kommenden Jahr weitergeführt. Wünschenswert wäre es, wenn z.B. eine Diplomarbeit sich dann mit der Evaluation der hippotherapeutischen Wirkung mittels Befundbögen beschäftigen würde.

3

Kuratorium für therapeutisches Reiten: Vorstellung der ARGE Hippotherapie beim diesjährigen Hippotherapiekurs; 2 Kolleginnen traten daraufhin der ARGE bei.

4

Ein zweistündiger Vortrag über Hippotherapie von 3 ARGE Hippotherapie-Mitgliedern beim Master-Kurs für Neuroorthopädie an der Donauuniversität Krems fand sehr großen Anklang.

5

Benefizkonzert von jungen MusikantInnen für HippotherapiepatientInnen in Salzburg

6

Zwei ARGE Mitglieder haben im Rahmen ihrer Masterthesis umfangreiche Messungen über die Wirkung von Hippotherapie durchgeführt – die Ergebnisse werden 2012 vorgestellt.

### Geplant für 2012

- Fertigstellung der Überarbeitung der Hippotherapie-Befundbögen
- ICF Kurs: Theorie und praktische Umsetzung im Bereich der neurologischen Rehabilitation (Wien, Physio Austria Kurszentrum)
- Kurs: Assessment in der Neurorehabilitation 22.-23.09.2012, Wien, Physio Austria Kurszentrum 09.-10.11.2012, Salzburg, FH Campus Urstein Referent: Bernd Anderseck, MSc, PT
- Vorstellung verschiedener Diplomarbeiten über Hippotherapie

Theresa Feichtinger-Zrost  
LEITERIN DER ARGE HIPPOThERAPIE

## ARGE OEGOMT



### Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen

2011 stand ganz im Zeichen der Neuorganisation der Kursserie »OMT« im Kaltenborn/Evjenth Konzept. In Zusammenarbeit mit Frans van den Berg (Inform berichtete darüber) wurde die Kursserie neu überarbeitet und startet mit dem Basiskurs mit Frans van den Berg am 17. Februar 2012. Wir sind der Überzeugung, mit diesem Kursangebot sowohl die fachlichen Bedürfnisse der manualtherapeutisch interessierten KollegInnen getroffen zu haben als auch eine optimale Voraussetzung auch für weiterführende Studien zu bieten.

### Mitarbeit im OEVOMT

Der »Österreichische Verein für orthopädische manuelle Therapie« wurde zusammen mit den fachlichen Vertretern der Maitlandgruppe ins Leben gerufen, um nach Außen die österreichische Manualtherapie zu vertreten. Seit Januar 2011 hat Nils Ruso den Vorsitz für ein Jahr von Jutta Bauer übernommen. Unter seiner engagierten Leitung wurden in zwei Sitzungen die internationalen Aufgaben diskutiert und eine gemeinsame Strategie entwickelt. Ab 2012 geht der Vorsitz turnusmäßig für die nächsten drei Jahre an Andreas Gattermeier.

### Teilnahme an internationalen Kongressen

Lydia Stelzer, MSc und Heimo Just, MSc vertraten die OEGOMT beim WCPT-Kongress in Amsterdam. Ausführliche Berichte wurden in den Printmedien von Physio Austria und auf der Website der OEGOMT veröffentlicht.

### Vorstandssitzungen/internationaler Monitoring Prozess

Im Juli fand die jährliche Klausurtagung mit Fortbildung in Graz statt. Neben intensiven Gesprächen war die wichtigste Aufgabe, das internationale Monitoring des laufenden Studienprogrammes, MSc »Musculoskeletal Physiotherapy« in Krems vorzubereiten. Dazu wurde mit Beate Salchinger, MSc eine kompetente Supervisorin gefunden, die auch bereits den ersten Zwischenbericht an das Standard Komitee der IFOMPT geschickt hat.

### www.manuelle-therapie.at

Unter der Federführung von Heimo Just und unter tatkräftiger Unterstützung einiger junger KollegInnen wurde die Website der OEGOMT völlig neu gestaltet. Immer am aktuellen Stand und mit verschiedenen Fachbeiträgen wie Rezensionen, Kongressberichten ect., gibt sie allen manualtherapeutisch Interessierten eine Fülle von Informationen und Querverweisen aus der Welt der muskuloskelettalen Physiotherapie.

### Masterstudiengang »Musculoskeletal Physiotherapy« an der Donauuniversität Krems

Nachdem der 3. Lehrgang mit der Höchstteilnehmerzahl im Herbst 2010 gestartet wurde, konnten im Mai 2011 die Absolventen des 2. Masterstudiengang in Krems ihre Hüte in die Luft werfen. Nicht nur der erfolgreiche Abschluss, vor allem auch die zum großen Teil ausgezeichneten Masterthesen geben absolut Anlass zum Jubeln. Auch diesmal ging die beste Masterarbeit an eine Kollegin aus Österreich und es ist zu erwarten, dass einige Arbeiten in den Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Auch für den nächsten Lehrgang mit Start im Herbst 2012 sind bereits nur mehr wenige Studienplätze frei. Diese rege Nachfrage bestätigt auch die erfolgreich Arbeit der OEGOMT auf diesem Gebiet. Mit dieser Ausbildung hat die Donau-Universität Krems in Kooperation mit dem österreichischen Berufsverband PhysioAustria im deutschsprachigen Raum eine fachspezifische Weiterbildung in Manueller Therapie auf universitärem Niveau etabliert und damit auch international Maßstäbe gesetzt.

### MITGLIEDERSTAND:

ca. 130

### MITGLIEDSBEITRAG:

€ 21,80 - Anmeldung über das Sekretariat  
office@manuelle-therapie.at

### ORDENTLICHE MITGLIEDSCHAFT:

Mitglied bei PhysioAustria  
Grundkurs in MT im Kaltenborn-Evjenth-Konzept

### AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDSCHAFT:

Auf Vorstandsbeschluss

### ZERTIFIKATINHABER MANUELLE THERAPIE:

ca. 120

### INTERNATIONALES OMT EXAMEN:

20

### Ziele und Arbeitsschwerpunkte 2012

- Weiterführung des Monitoring Prozesses
- Vorbereitung und Teilnahme am IFOMPT-Kongress in Quebec

Andreas Gattermeier  
VORSITZENDER OEGOMT

## ARGE OEVOMT



Der Österreichische Verein für orthopädische manuelle Therapie (ÖVOMT) war im vergangenen Jahr 2011 wieder sehr aktiv. Zum einen laufen derzeit 2 Masterkurse in muskuloskeletaler Physiotherapie an der Donau Universität Krems, sowie ein weiterer Masterstudiengang in der Nähe von Hannover/ Deutschland in Zusammenarbeit mit einem deutschen Anbieter. Zum anderen hat Beate Salchinger dankenswerter Weise den Auftrag des externen Monitors des Masterprogrammes in Krems angenommen und mit ihrer Arbeit begonnen. Das externe Monitoring ist Teil des Qualitätssicherungsprozesses, welcher von der International Federation for Orthopaedic Manipulative Physiotherapy (IFOMPT) für jede OMT Ausbildung in den Mitgliedsländern vorgeschrieben ist. Österreich muss 2012 im September den ersten Monitoring-Bericht an die IFOMPT abgeben.

Die Interessen des ÖVOMT innerhalb des IFOMPT wurden im vergangenen Jahr 2011 auch am Weltkongress der Physiotherapie in Amsterdam durch den Leiter der Fachgruppe Niels Ruso vertreten. Durch die Übernahme der stellvertretenden Homepageadministration der IFOMPT Homepage wird Niels Ruso auch in Zukunft in sehr engem Kontakt mit der IFOMPT stehen. Der Vorsitz der Fachgruppe wechselt mit dem 1.1.2012 für die nächsten 3 Jahre von Niels Ruso zu Andreas Gattermeier.

Niels Ruso, MSc, OMT  
LEITER DER ARGE OEVOMT

## ARGE Vojtatherapie



Wie jedes Jahr vernetzten sich auch heuer Kinder- und ErwachsenentherapeutInnen. Das unterschiedliche Alter der PatientInnen und der doch etwas andere Zugang ist gewinnbringend für die jeweils andere »Seite«.

### **Kurse:**

Der Vojtakurs Teil B fand von 13.6. -17.6. 2011 und 3. 10. - 7. 10. 2011 in der Kinderklinik Salzburg statt.  
Kursleiterinnen:  
Fr. Claudia Beckmann (Salzburg)  
Fr. Martina Hamening (München)  
Fr. Magret Kessler (München)  
Fr. Michaela Pressel (Wien)

### **Veranstaltungen:**

Von 2.7. - 3.7 2011 fand ein Workshop zum Thema »Unterschiede und Parallelen von Behandlung bei Kindern und Erwachsenen« statt. Geleitet wurde der Kurs von Claudia Beckmann (Salzburg) und Margret Kessler (München)  
Von 10.10.- 14.10. 2011 fand in München die Ärztwoche statt mit einem Schwerpunkt auf Neurophysiologie, die auf die Vojtatherapie Bezug nahm.

Am 26.11.2011 fand auf Einladung der Kollegen/innen des Ambulatorium Sonnenschein in St. Pölten ein überregionales Treffen statt, dessen Thema »der thorakolumbale Übergang« war.

Auch 2 junge PatientInnen mit starken motorischen Defiziten wurden in diesem Rahmen behandelt.  
Michaela Pressel lieferte spannende Ideen zum thorakolumbalen Übergang. Dank gilt dabei den GastgeberInnen Gabriele Zwibauer und Alexander Hasch.

Auf Einladung der österreichischen Gesellschaft für Akupunktur (Prof. Meng, Fr. Dr. K. Stocker) hielt Claudia Beckmann einen Vortrag zum Thema »Sturzprophylaxe mit Vojtatherapie« am 4. Internationalen Johannes Bischof Symposium ( 25.11.- 27.11.2011).

Elisabeth Schoberberger  
LEITERIN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT VOJTATHERAPIE

# ressorts



## STATISTIK Erfolgsrechnung



### Mitgliederstand

|                                 | 2008         | 2009         | 2010         | 2011         |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Pensionierte Mitglieder         | 57           | 65           | 68           | 77           |
| Junior Mitglieder, StudentInnen | 223          | 254          | 224          | 599          |
| Karenzierte Mitglieder          | 271          | 277          | 354          | 299          |
| Ordentliche Mitglieder          | 3.741        | 3.833        | 3.784        | 3704         |
| <b>Summe</b>                    | <b>4.292</b> | <b>4.429</b> | <b>4.430</b> | <b>4.679</b> |

### Einnahmen/Erlöse

|   | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             | BUDGET 2012      |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Mitgliedsbeiträge                               | 855.486          | 891.635          | 902.036          | 1.118.257        | 1.105.886        |
| Bildungsreferat – Kurse                         | 615.997          | 779.725          | 882.488          | 901.152          | 866.788          |
| Kongresse und Tagungen                          | –                | –                | –                | 6.920            | 159.000          |
| Verbandszeitschriften                           | 78.076           | 50.124           | 31.403           | 49.210           | 28.000           |
| Sonstige Einnahmen/<br>Erträge und Subventionen | 47.388           | 53.508           | 35.540           | 49.146           | 18.260           |
| <b>Summe</b>                                    | <b>1.596.947</b> | <b>1.774.992</b> | <b>1.851.467</b> | <b>2.124.685</b> | <b>2.177.934</b> |

Alle Angaben in Euro.

### Laufender Aufwand

|   | 2008               | 2009               | 2010               | 2011               | BUDGET 2012        |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Bildung   | - 536.997          | - 647.757          | - 726.742          | - 761.069          | - 813.261          |
| Marketing und Service   | - 197.126          | - 236.282          | - 345.670          | - 566.585          | - 279.290          |
| Personalaufwand   | - 303.861          | - 318.875          | - 353.304          | - 387.605          | - 443.623          |
| Verbandsmanagement  | - 90.719           | - 69.615           | - 94.029           | - 138.389          | - 136.800          |
| Mitgliedsbeiträge   | - 106.180          | - 104.124          | - 113.266          | - 124.162,00       | - 119.800          |
| Einmalige Aufwendungen<br>und Projekte                        | - 5.945            | - 25.711           | - 21.474           | - 6.965            | - 139.620          |
| Verwaltungsaufwand  | - 173.005          | - 174.226          | - 156.743          | - 160.002          | - 161.700          |
| Anlagenabschreibung,<br>Geringwertige<br>Vermögensgegenstände | - 20.730           | - 21.568           | - 21.715           | - 20.726           | - 21.616           |
| Sonstige Aufwendungen   | - 6.541            | - 8.270            | - 6.544            | - 5.999            | - 4.974            |
| Aufwand Landesverbände  | - 15.773           | - 10.979           | 486                | - 27.376           | - 42.541           |
| Aufwand ARGES<br>und Fachgruppen                              | - 4.964            | - 13.177           | - 4.125            | - 20.126           | - 18.924           |
| <b>Summe</b>  | <b>- 1.461.840</b> | <b>- 1.630.584</b> | <b>- 1.843.125</b> | <b>- 2.219.004</b> | <b>- 2.182.149</b> |

Alle Angaben in Euro.



## Jahresvergleich

|                        | 2007           | 2008           | 2009           | 2010           | 2011           |
|------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| geplante Kurse*        | 149            | 165            | 198            | 218            | 250            |
| durchgeführte Kurse*   | 125            | 126            | 154            | 188            | 199            |
| KursteilnehmerInnen    | 2.738          | 2.461          | 2.893          | 3.559          | 3.549          |
| <b>Gesamteinnahmen</b> | <b>651.884</b> | <b>615.997</b> | <b>779.725</b> | <b>882.562</b> | <b>901.152</b> |

Alle Angaben in Euro.

\* Die Zahl beinhaltet sowohl Einzelkurse als auch Kursteile

## Kursübersicht

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| <b>Geplante Kurse</b>      | 250            |
| <b>Durchgeführte Kurse</b> | 199            |
| Abgesagte Kurse            | 51 (ca. 20,5%) |

|              | GEPLANT    | ABGESAGT  | GESAMT     |
|--------------|------------|-----------|------------|
| Jänner       | 21         | 4         |            |
| Feber        | 17         | 4         |            |
| März         | 34         | 7         |            |
| April        | 24         | 5         |            |
| Mai          | 35         | 8         |            |
| Juni         | 14         | 3         |            |
| Juli         | 7          | 1         |            |
| Aug          | 6          | 0         |            |
| Sept         | 24         | 6         |            |
| Okt          | 29         | 5         |            |
| Nov          | 30         | 7         |            |
| Dez          | 9          | 1         |            |
| <b>Total</b> | <b>250</b> | <b>51</b> | <b>199</b> |



### 2011 – ein Jahr der Steigerung

Trotz der seit 2008 viel zitierten Wirtschaftskrise konnte das Kursangebot von Physio Austria kontinuierlich ausgebaut werden. So wurde die Kursanzahl von 2010 auf 2011 um 6% bzw. um 11 Kurse erhöht. Insgesamt fanden 2011 damit 199 Kurse statt.

Der thematische Schwerpunkt des vergangenen Kursjahres lag dabei im Bereich der Geriatrie, für welchen 14 Kurse zur Auswahl standen. Davon kamen auch fast alle zustande, manche sogar mehrmals, was zeigt, dass der Fokus richtig gewählt worden war und die Nachfrage für dieses wachsende Gebiet der Physiotherapie groß ist.

### 2011 – ein Jahr der Wechsel

Ein ausgewogener Mix von standardisierten und neuen Kursen ist wichtig. Deswegen ist das Bildungsreferat um einen ständigen Wechsel des Kursangebots bemüht. Dies wird auch 2011 sowohl durch die thematische Schwerpunktlegung, als auch durch die Gesamtzahl der neu angebotenen Kurse (über 30 an der Zahl) deutlich. 2011 kam es auch zu einem personellen Wechsel bei Physio Austria. Frau Mag. Eva Eisl trat im September 2011 ihre Karenz an und Mag. Benjamin Englert übernahm die Agenden des Ressorts.

Dies brachte mit sich, dass es auch zu einem neuen Blickwinkel zur Ist-Situation des Bildungsbereichs kam und zu einem Wechsel in der Zielsetzung führte.

### Ein Ausblick

Denn auch wenn die bereits erwähnte Krise der letzten Jahre Physio Austria weitgehend verschont hat, so kann man nicht von der Hand weisen, dass spätestens die Euro-Krise keine Spuren hinterlassen würde. Deswegen kann und wird es in Zukunft nicht mehr das Ziel von Physio Austria sein das Kursangebot ständig weiter auszubauen, sondern die Konsolidierung und Qualitätssicherung des quantitativ erreichten Kursangebots. Dies wird aber einige Zeit in Anspruch nehmen, bis dies greifen kann und wird.

Mag. Benjamin Englert  
LEITER RESSORT BILDUNG

## RESSORT Öffentlichkeitsarbeit



- Fachtagung »Lebensqualität am Lebensende – Physiotherapie in End of Life Care« (6. – 7. Mai in Graz)
- World Physical Therapy – Weltkongress in Amsterdam 20. – 23. 6. 2011: Promotion-Aktivitäten für den Education Congress 2012 in Wien
- Mag. Ruth Bernhardt wird Leiterin des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit
- Herausgabe des Buches »Eine starke Bewegung – 50 Jahre Physio Austria«
- Festveranstaltung im Naturhistorischen Museum in Wien anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von Physio Austria
- Susanne Dechant übernimmt die grafische Arbeit für Physio Austria
- Bernhard Baumgartner, BA, Journalist der Wiener Zeitung, übernimmt die Chefredaktion des inform.

### Neue PatientInneninformationen

- Folder »Palliative Physiotherapie«
- Folder »Physiotherapie für Kinder«
- Folder »Physiotherapie in der Urologie, Proktologie und Gynäkologie«
- Plakat »Physiotherapie in der Steiermark«
- Informationsblatt für PatientInnen »Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises«

### Web und neue Medien

- Website-Relaunch, der 2012 weitergeführt wird
- Seit 9. November 2011 ist Physio Austria auf Facebook vertreten

### Inform und inform exklusiv 2011

- 1/2011 Physiotherapie nach Schlaganfall
- 2/2011 Physiotherapie bei Multipler Sklerose
- 3/2011 Hüfte und Physiotherapie
- 4/2011 Skoliose
- 5/2011 Traumatologie

### Newsletter

Monatlicher Newsletter »Physio Austria im Gespräch« zu aktuellen Themen, Terminen und Medienberichten.

### Interviews und Medienanfragen

- Ö1 Radiodoktor: Interview mit Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd zu 50 Jahren Physio Austria
- Ö1 Radiodoktor: Interview mit Physiotherapeutin Claudia Schume zur »Kunst des Liegens«
- Welt der Frau: »Die weibliche Mitte stärken«
- Wiener Zeitung: »Gangrehabilitation«
- ORF Wien heute: »Wiener Rheumatag«
- Bewusst gesund: »Kinesiotaping«

### Inserate + Kooperationen

- Herold »Ärzte und Gesundheit«
- Zeitschrift ÄRZTE Steiermark zu den Themen »Clinical Reasoning« und »Physiotherapie in der Skoliosebehandlung«. Die Kooperation wird 2012 fortgesetzt.
- Arbeitsplatzanalyse mit der Fachgruppe Arbeit und Gesundheit bei Barbara Stöckl und dem Team von KIWI TV.

### Presseaussendungen

- »Noch Jahre nach einem Schlaganfall kann Physiotherapie entscheidende Besserungen bewirken« (zu inform 1/2011)
- »Physiotherapie bei Multipler Sklerose« (zu inform 2/2011)
- »Physiotherapie bei Hüfterkrankungen« (zu inform 3/2011)
- »Physiotherapie bei Skoliose: Rückenstärkung mit Einfühlungsvermögen« (zu inform 4/2011)
- »Physiotherapie in der Traumatologie: Möglichst rasche Wiederherstellung der Mobilität der PatientInnen« (zu inform 5/2011)
- Internationale Fachtagung in Graz: »Physiotherapy in End-of-life care«
- »LEBENSqualität am LEBENSende – die Zukunft von Palliative Care«

### Generalversammlung von Physio Austria:

- »PhysiotherapeutInnen pochen auf Registrierung der Berufsausübenden«
- Einladung zum PhysiotherapeutInnen-Ball Tirol
- »Physio Austria, der Bundesverband der PhysiotherapeutInnen, feiert sein 50-jähriges Bestehen«
- »Im Bewusstsein bald sterben zu müssen: Lebensqualität am Lebensende«
- »Physio Austria beim 11. Wiener Rheumatag«

### Presseecho

- Zahlreiche Berichte in Vorarlberger Medien über den Konflikt der Vorarlberger PhysiotherapeutInnen mit der VGKK aufgrund von Leistungskürzungen.
- Diverse Berichte zum Urteil des Wiener Handelsgesichtes in Sachen »Atlasprophylaxe«: Korrekturen eines vermeintlich verschobenen oder ausgereckten ersten Halswirbels dürfen nur von PhysiotherapeutInnen oder ÄrztInnen vorgenommen werden.
- Unter dem Titel »Die Rückkehr nach dem Schlaganfall – Österreichs Physiotherapeuten pochen auf bessere Langzeitrehabilitation« wurde das Schwerpunktthema der »inform«-Ausgabe 1/2011 in zahlreichen Medien aufbereitet.
- Ende Mai erfolgte in der renommierten Medical Tribune unter dem Titel »Physiotherapie hilft: Leben bis zuletzt – Physiotherapie in Palliative Care« eine ausführliche Berichterstattung zur Physio Austria-Fachtagung.

Ein Auszug der

### Veranstaltungen und Kongresse,

bei denen Physio Austria präsent war:

- Fachtagung »Lebensqualität am Lebensende – Physiotherapie in End of Life Care«
- WCPT World Physical Therapy – Weltkongress und WCPT Generalversammlung in Amsterdam
- 2.MTD Forum
- 2.Tag der Gesundheitsberufe
- Promoting Education Congress in England und Irland
- Schmerztag Wien
- Rheumatag Wien
- Osteoporosetag Wien
- MKÖ Tagung Graz
- Gesundheitstage in den Bundesländern
- »Gesunde Gemeinde«
- Gesundheitsmesse Klagenfurt
- Tage der offenen Tür in Krankenhäusern, Pflegezentren, Fachhochschulen etc.

Mag. Ruth Bernhardt  
LEITERIN RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## RESSORT Administration + Mitgliederservice



- Zahlreiche Telefonate, E-Mail Anfragen, Briefe von Mitgliedern, PatientInnen, KlientInnen gehen täglich im Ressort Administration ein.
- Im Jahr 2011 haben sich fast 580 neue Mitglieder angemeldet – 2010 waren es nur 323.
- Viele Veranstaltungen österreichweit (Gesundheitstage, Symposien, Tagungen, Praxiseröffnungen, Tage der offenen Tür, Kongresse) wurden mit Werbematerial wie Rollups, Foldern, T-Shirts oder Infomaterial unterstützt.

### Die häufigsten Fragen an das Ressort Administration

- Anforderung der Zugangsdaten von Mitgliedern
- Versand von diversen Informationsblättern
- Versand von Drucksorten (Folder etc.)
- Versand der freiberuflichen TherapeutInnenliste per Post und E-Mail
- Inserate (Mitgliederzeitschrift inform und Online-Inserate)
- Anfragen nach Kooperationspartnern

### Inseratschaltungen

in der Mitgliederzeitschrift inform und online

- Es wurden im Jahr 2011 112 Inserate in der Mitgliederzeitschrift geschaltet
- Online Inseratschaltungen gab es in diesem Jahr 232.

### Die gefragtesten Drucksorten

- Die PatientInneninformation »Physiotherapie« wurde 2011 mehr als 4.000 Mal angefordert.
- Der Fachfolder »Sicher in Bewegung bleiben« wurde mehr als Mal und die PatientInneninformation »Sportphysiotherapie« knapp 1.400 Mal verschickt.
- 260 Physio Austria T-Shirts wurden angefordert.
- Von der »Beckenbodenbroschüre« wurden knapp 700 Stück und vom Kalender »Der bewegte Arbeitsplatz« mehr als 60 Stück verschickt.
- Mit Mai 2011 wurde die erste der beiden neuen PatientInneninformationen »Palliative Physiotherapie« produziert, die bereits mehr als 700 Mal angefordert wurde. Seit Anfang Oktober 2011 ist auch die zweite neue PatientInneninformation »Physiotherapie in der Uro-Proktologie und Gynäkologie« erhältlich.

Petra Ritzal  
LEITERIN RESSORT ADMINISTRATION

### NEU 2011

Seit Juni 2011 gibt es für Studierende die Möglichkeit einer kostenlosen Mitgliedschaft bei Physio Austria. Von Juni bis Dezember 2011 haben bereits 360 Studierende dieses Angebot in Anspruch genommen und sich im Ressort Administration als Mitglied angemeldet!



## RESSORT Berufspolitik



### Zu folgenden Gesetzesentwürfen hat Physio Austria (u.a. in Kooperation mit MTD-Austria) Stellung genommen

- o Elektronische Gesundheitsakte-Gesetz – ELGA-G
- o Novelle zum Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten
- o Lobbygesetz
- o Qualitätssicherungsrahmengesetzes 2011
- o Medizinisches Assistenzberufe Gesetz (MAB-Gesetz)

### MAB – GESETZ

Die Thematik des MAB-Gesetzes wurde 2011 eingehend bearbeitet. Mit diesem Gesetz soll die 50 Jahre alte gesetzliche Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes (MTF) und anderer im MTF-SHD-Gesetz geregelter Berufe novelliert und den aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen angepasst werden.

Physio Austria begrüßt grundsätzlich die Novellierung der aus 1961 stammenden Regelungen, die auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert, hat aber zu einzelnen Punkten wesentliche Korrekturvorschläge bzw. -forderungen eingebracht.

Im Entwurf 2011 war noch die Einrichtung einer RehabilitationsassistentIn vorgesehen, welche auch unter Anleitung und Aufsicht von PhysiotherapeutInnen arbeiten können sollten. Durch die zeitgleiche Evaluierung des MMHmG (Medizinischer Masseur und Heilmasseur Gesetz) wurde dieses Vorhaben nun zurückgezogen und sollten die Medizinischen MasseurInnen und HeilmasseurInnen in ihren Kompetenzen (betr. Elektrotherapie und Hydro- und Balneotherapie in der Grundausbildung) gestärkt werden.

Neben der Neuausrichtung des medizinisch-technischen Fachdienstes wird im MAB-Gesetz nun auch erstmalig der Einsatz von SportwissenschaftlerInnen im Rahmen der Krankenbehandlung – konkret der »medizinischen Trainingstherapie« – gesetzlich geregelt. In dem Zusammenhang besteht Physio Austria auf die Möglichkeit der Übertragung der medizinischen Trainingstherapie durch PhysiotherapeutInnen auf SportwissenschaftlerInnen sowie die der Aufsicht und Anstellung. Anzumerken ist, dass sich die Tätigkeitsbereiche der SportwissenschaftlerInnen grundsätzlich auf bereits stabilisierte Gesundheitszustände zu beschränken hat und keine Tätigkeiten in der Akutphase einer Erkrankung umfassen dürfen.

### Stellungnahmen und offizielle Anfragen zu gesundheitspolitischen Themen:

- o Forschungsstrategie für ausgewählte Gesundheitsberufe
- o Ausnahme vom Halte- und Parkverbot für PhysiotherapeutInnen im Zuge der Durchführung von Hausbesuchen
- o Konzept von Physio Austria für den »Masterplan Gesundheit« des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungen
- o GRÜNBUCH, Überarbeitung der Richtlinie über Berufsqualifikationen (KOM [2011] 367 endgültig)

### Mitarbeit in gesundheitspolitischen und interdisziplinären Gremien

2011 hat Physio Austria in folgenden Gremien mitgearbeitet:

- o Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
- o Kindergesundheitsdialog am Bundesministerium für Gesundheit
- o Gesundheitsberufekonferenz (GBK)
- o Evaluierung des Medizinischen Masseur- Heilmasseurgesetzes und der zugehörigen Ausbildungsverordnung – ein Projekt der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- o Arbeitskreis Qualitätssicherung und Eingliederung komplementärer Methoden in das Gesundheitssystem – im Bundesministerium für Gesundheit
- o Österreichische Gesellschaft für Care- und Case-management (ÖGCC)
- o Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Handchirurgie Arbeitsgruppe Neurorehabilitation

### Qualitätssicherung

- o Start des Qualitätszirkels Freiberufliche – Entwicklung gemeinsamer österreichweiter Qualitätskriterien

Physio Austria ist es ein zentrales Anliegen sich proaktiv und selbstbestimmt in die Qualitätsdiskussion einzubringen. Dazu gehört es etwa, Lösungsansätze z.B. hinsichtlich der Festlegung von Qualitätskriterien zu entwickeln, die zunehmend von den Kostenträgern eingefordert werden und die Kostenübernahme daran binden. Damit stellt sich für Physio Austria auch die Aufgabe, Berufsangehörige entsprechend zu informieren und bei der Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen zu unterstützen. Um die Thematik der Qualitätssicherung in der Freiberuflichkeit systematisch und auf breiter Basis bearbeiten zu können, wurde der bundesweite »Qualitätszirkel Freiberufliche« eingerichtet, bei welchem jeweils eine Vertreterin pro Bundesland mitarbeitet. Der Qualitätszirkel startete im Mai 2011 und traf sich 2011 dreimal. Zentrales Ziel des Qualitätszirkels (QZ) ist es bundesweit gültige Qualitätskriterien für die freiberufliche physiotherapeutische Praxis zu entwickeln. Zur Umsetzung und Erreichung der Kriterien sollen den Berufsangehörigen vermehrt praktikable Werkzeuge zur Evaluierung und Verbesserung der Prozess-, Struktur und Ergebnisqualität zur Verfügung gestellt werden.

Grundlage für die Entwicklung des Kriterienkataloges boten viele bereits bestehende Auflagen, Empfehlungen auf nationaler sowie internationaler Ebene. Zudem wurden auch die Entwicklungen anderer Gesundheitsberufe in die Überlegungen miteinbezogen. Die Ergebnisse des Qualitätszirkels werden in den Gesprächen und Verhandlungen mit den Krankenversicherungsträgern 2012 Berücksichtigung finden. Für 2012 hat sich der Qualitätszirkel auf das Schwerpunktthema Assessmenttools geeinigt. Es sollen im Laufe des Jahres 2012 u.a. Empfehlungen für die Anwendung einer Auswahl an Assessmenttools gegeben werden.

- o Neuübersetzung der Leistungsstandards des ER-WCPT (online verfügbar unter [www.physioaustria.at](http://www.physioaustria.at))
- o Physio Austria Intern: ISO-Zertifizierung nach ISO 9001 des Physio Austria Verbandsbüros

### Projekte/Arbeitsgruppen

- o Arbeitsgruppe Skoliose

Anlässlich einer Anfrage der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) im März 2011 zur Effizienz und Sinnhaftigkeit von Skoliosebehandlungen wurde eine Projektgruppe bei Physio Austria einberufen, um sich der Thematik anzunehmen. Den Projektteammitgliedern war umgehend klar, dass die Thematik bzw. Problematik der bestmöglichen Versorgung weder eine regionale ist noch schnell bearbeitet werden kann. Zudem wurden neben der Frage der Versorgung auch noch weitere Problembereiche erfasst, welche zukünftig auf breiterer Basis zu bearbeiten sind. Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium den Vorschlag der Arbeitsgruppe, eine Physio Austria Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Skoliose zu gründen sehr begrüßt. Die konstituierende Sitzung der Physio Austria ARGE Skoliose fand Ende 2011 statt – die Arbeitsgemeinschaft hat Anfang 2012 ihre Tätigkeit aufgenommen.

- o Spezialisierung in der Physiotherapie

Die Physiotherapie entwickelt sich ständig weiter. Im Zuge der ständig wachsenden medizinischen und physiotherapeutischen Erkenntnisse und Herausforderungen, stellt sich immer wieder die Frage des Erfordernisses einer Spezialisierung im Rahmen der Physiotherapie. In anderen Ländern haben sich bereits Modelle der Spezialisierung etabliert und auch der ER-WCPT hat das Thema aufgegriffen.

Das Präsidium von Physio Austria hat beschlossen, sich des Themas 2011 im Rahmen eines Projektes anzunehmen. Projektziel war die Entwicklung eines Modells für die Spezialisierung in der Physiotherapie in Österreich, welches für alle Fachbereiche umsetzbar ist. Unter Berücksichtigung der internationale Entwicklungen sowie der Möglichkeit einer praktikablen Umsetzung in Österreich, hat die einberufene Projektgruppe ein Modell entwickelt, welches in der Generalversammlung 2012 den Mitgliedern vorgestellt und auf breiter Basis diskutiert werden soll.

### MTD-Austria – Registrierung

Zentrales Thema von MTD-Austria war neben der Mitgestaltung der Rahmengesundheitsziele die Listenführung, d.h. die Registrierung der gehobenen medizinischen-technischen Berufe durch die Berufsgruppen selbst. Die Registrierung der gesetzlich geregelten Gesundheitsberufe ist im aktuellen Regierungsprogramm vorgesehen und soll noch in dieser Legislaturperiode zur Umsetzung kommen. MTD-Austria hat für die bevorstehende Registrierung die Register GmbH gegründet und damit, wie auch mit einer vorerst freiwilligen Erfassung von Berufsangehörigen die erforderlichen Vorarbeiten geleistet. Die Registrierung könnte jederzeit von der Register GmbH übernommen werden. Dem entgegen stehen jedoch massive Begehrlichkeiten anderer Interessenvertretungen. Die Entscheidung des Gesundheitsministeriums ist in dieser Legislaturperiode zu erwarten.

Mag. Nicole Muzar  
LEITERIN RESSORT BERUFSPOLITIK



#### Bundes-Freiberuflichentreffen und Vorträge

- Zwei Bundes-Freiberuflichen-Treffen fanden 2011 im Februar und September statt, diese wurden medizinrechtlich intensiv begleitet.
- Zwei Vorträge »5er Schritt in die Freiberuflichkeit – Sozialversicherung als Kostenträger« im Rahmen der sieben Schritte in die Freiberuflichkeit am 27. April 2011 in Wien und am 19. November 2011 in Graz.
- Neue Unterlagen zur Rechtsberatung von Mitgliedern
- »Kooperation von Freiberuflichen« Informationsblatt Nr. 27
- »Eigennamen für Physiotherapeutische Praxen« Informationsblatt Nr. 26
- PatientInneninformationen zur Chefärztlichen Bewilligung
- Hygiene des Berufssitzes – Empfehlungen des Verbandes und Richtlinien der Behörden im Hinblick auf die Hygieneüberprüfung
- zahlreiche weitere Informationen aus der medizinrechtlichen Beratung unserer Mitglieder zu unterschiedlichen Themen der physiotherapeutischen Tätigkeit

#### Kassenverhandlungen und Gesprächsthemen mit den SV-Trägern im Jahr 2011

- Verhandlungen mit der SGKK zur Tarifierung und Themen der freiberuflichen Tätigkeit in Salzburg
- Klärende Gespräche mit der SGKK zum Thema der richtigen Anwendung der kassenvertraglichen Honorarbestimmungen durch die SGKK als auch zur korrekten Auslegung der durch die SGKK inhaltlich gestalteten Kassenverträge von VertragsphysiotherapeutInnen
- Verhandlung mit der OÖGKK zur Tarifierung und Themen der freiberuflichen Tätigkeit in Oberösterreich
- Mehrere Verhandlungen mit der WGKK zu Themen des Vertragsbereiches wie u.a. Tarifierung ab 2012, Bewilligungspraxis der WGKK, Versorgung von Versicherten in Seniorenheimen, Qualitätssicherung durch Physio Austria, Verbesserung der Kinderversorgung mit kassenfinanzierter Physiotherapie etc.
- Verhandlung mit der BVA in Kärnten zur Thematik der physiotherapeutischen Versorgung und Vertragsgestaltung
- Kontakt mit zahlreichen Kassen und Vertragspartnerberatung zu Fragen der Einzelverträge, dem Ablauf der Vertragserneuerung/Vertragskündigung und zur Abrechnung insbesondere vor dem Hintergrund der ersten Abrechnungen aufgrund der jüngsten Neufassung von Kassenverträgen/Neuvergabe in mehreren Bundesländern

- Gespräche mit der Direktion der TGKK, Beratung der Freiberuflichen-Vertretung und unserer Tiroler Mitglieder im Zusammenhang mit den unterschiedlichen berufsrechtlichen Formen der Zusammenarbeit von PhysiotherapeutInnen im Niedergelassenen Bereich und zur Rechtsformwahl im niedergelassenen Bereich
- Laufender Kontakt zu betroffenen Landesverbänden/Freiberufliche-Vertretungen im Hinblick auf die Handlungsweise von Ländern und Sozialversicherungsträgern bei der Abgrenzung der Zuständigkeit (Kasse/Land) zwischen Krankenbehandlung und Pflege/Betreuung im Behindertenbereich

#### Vertretung unserer Interessen in aktuellen Themen und Vorhaben der Gesundheitspolitik

- Teilnahme am 6. Symposium der WGKK zur Integrierten Versorgung am 16.11.2011 (Thema: Integrierte Versorgung – Aktueller Standort des Disease Management in Österreich, Versorgung multimorbider PatientInnen, Ansätze und Projekte zum Thema).
- Inhaltliche Unterstützung des Kindergesundheitsdialoges des BMG (Arbeitsgruppe zum Thema Versorgung) als auch einzelner Landesregierungen
- Liga für Kinder und Jugendgesundheit: inhaltliche Unterstützung unserer Vertretung in dieser Organisation (u.a. zu Themen der Versorgung mit Kassenleistungen, Kinderkassenverträge)
- Teilnahme an der Bundesgesundheitskonferenz zum Startschuss der Schaffung von »Rahmen-Gesundheitszielen für Österreich« und am Politikdialog »Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich – eine intersektorale Aufgabe« (Thema: Erarbeitung Bundes-Rahmen-Gesundheitszielen für Österreich als Zielvorgabe für die Umsetzung durch Maßnahmen aller Politikbereiche, SV-Träger und Gesundheitsberufe)
- Teilnahme an der 1. Österreichischen Fachtagung zum Health Impact Assessment am 09. Juni 2011 (Thema: Anwendung von HIA zur Umsetzung von Maßnahmen in der Folge der aktuell entwickelten Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich).
- Vertretung von Physio Austria in der »Österreichischen Gesundheitsberufe-Konferenz« (GBK) – in Teilnahme an sämtlichen Plenumsitzungen und Arbeitsvorhaben.
- Leitung der Arbeitsgruppe »Nationale Gesundheitsziele« der Gesundheitsberufekonferenz

- Verabschiedung eines Grundsatzstatements der GBK zu nationalen Gesundheitszielen, über die detaillierte Auseinandersetzung mit dem nationalen Rahmen-Gesundheitszieleprozess bereits konkrete Ergänzungen und Inputs der GBK zum nationalen GZ-Prozess erarbeitet.
- Mitglied der Arbeitsgruppe Gemeinsamer Kongress der Gesundheitsberufekonferenz.
- In zahlreichen Sitzungen im Jahre 2011 wurden die Interessen von Physio Austria intensiv bei der gesamten inhaltlichen Konzeption des GBK-Kongress (»2er Tag der Gesundheitsberufe«) eingearbeitet.
- Kontakt mit dem Bundesministerium für Gesundheit zu diversen Fragestellungen der Ausübung der Physiotherapie in Anstellung/Freiberuflichkeit wie sie beispielsweise durch einige Gebietskrankenkassen aufgeworfen wurden.

#### Begutachtung zahlreicher Gesetzesentwürfe und gesundheitspolitischer Vorhaben aus Sicht von Physio Austria

- Vertiefung der Themen vom »Masterplan Gesundheit« des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (Themen: Integrierte Versorgung, Casemanagement, interdisziplinäre Versorgungsstrukturen im niedergelassenen Bereich).
- Stellungnahme zum Gesetzesentwurf für das »Medizinische-Assistenzberufe-Gesetz, MAB« (Thema: das Gefüge und die Abgrenzung der einzelnen Gesundheitsberufe, klar umrissene Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und praxisbezogene Regelung der Aufsicht u.a. durch PhysiotherapeutInnen)
- Umfassende Befassung mit dem Regelungsvorhaben des BMG im Rahmen des »Medizinische-Assistenzberufe-Gesetz, MAB« und den damit verbundenen rechtlichen und berufspolitischen Fragestellungen.
- Erarbeitung einer Übergangsregelung zum MTF-SHD-Gesetz und MAB mit dem Land Niederösterreich, NÖGUS, MTD-Austria und VertreterInnen betroffener Gesundheitsberufe und Institutionen. Stellungnahme gegenüber dem BMG zur bundesweiten Übernahme des Entwurfes einer Übergangsregelung im Rahmen der Neuschaffung des MAB-Gesetzes
- Stellungnahme zum Grünbuch – Überarbeitung der Richtlinie über Berufsqualifikationen der Europäischen Kommission (Themen: Verleihung eines Europäischen Berufsausweises, Patientensicherheit bei Migration von PhysiotherapeutInnen innerhalb der EU)

- Stellungnahme zum Entwurf eines ELGA-Gesetzes (Themen: Teilnahme von PhysiotherapeutInnen an den geplanten Umsetzungsschritten der elektronischen Verwendung von Gesundheitsdaten)
- Stellungnahme zum Lobbyistengesetz (Thema: Auswirkungen der Registrierungspflichten auf die Tätigkeit als gemeinnütziger Verein in Abgrenzung von erwerbsmäßiger Lobbying-Tätigkeit)
- Prüfung des Entwurfes einer Änderung des Schadenersatzrechtes (Schadenersatzrechts-Änderungsgesetz 2011 – SchRÄG 2011) (Thema: Kind als Fall des Schadenersatzes, alternative Formen der finanziellen Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.)

#### Einige beispielhafte Themenbereiche aus der Medizinrechtsberatung

- Der Datenschutz an der Schnittstelle zwischen freiberuflichen PhysiotherapeutInnen und Pflegeeinrichtungen als auch in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen BehandlerInnen
- Erste Schritte beim Start in die Freiberuflichkeit und alle damit verbundenen Behördenwege, Rechtsinformationen (u.a. Kassenverträge) und Planungsschritte (u.a. Praxisausgestaltung)
- Fragen der Kommunikation mit den PatientInnen aus medizinrechtlicher Sicht (unter anderem Leistungsangebot als Wahl-/KassentherapeutIn, Allgemeine Geschäftsbedingungen, besachwalterte PatientInnen, Mahnwesen)
- Der Umgang mit Werbung, Website und gewerblicher Tätigkeit aus der Sichtweise des Berufsrechts, Wettbewerbsrechts und der Kassenverträge

Mag. Agnes Görny  
LEITERIN RESSORT MEDIZINRECHT

# historisches



## 50 JAHRE PHYSIO AUSTRIA Eine starke Bewegung



Am 8. September, dem internationalen Tag der Physiotherapie, wurde das Naturhistorische Museum in Wien Schauplatz eines besonderen Jubiläums: Physio Austria lud zur Feier anlässlich des 50. Geburtstags des Berufsverbandes der österreichischen PhysiotherapeutInnen. FunktionärInnen aus ganz Österreich, Gäste des ER-WPCT, prominente Persönlichkeiten aus dem Gesundheitswesen und der -politik (wie WGKK, PVA, Ärztekammer, Gesundheitsministerium, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherung, MTD etc.) gaben sich die Ehre, der Festveranstaltung beizuwohnen. Präsidentin Silvia Mériaux-Kratochvila gab einen historischen Abriss über die Entwicklung des Berufsverbandes, der am 30. Mai 1961 als »Verband der diplomierten Assistentinnen für physikalische Medizin Österreich« offiziell von der Bundespolizeidirektion Wien als Verein bestätigt wurde. Dabei wurde auch ein Blick in die Zukunft geworfen: Fragen nach neuen Versorgungsstrukturen, die BerufskollegInnen weiterhin kompetent zu vertreten und eben diese Kompetenz einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, werden in den kommenden Jahren wesentliche Aufgaben von Physio Austria sein. In weiterer Folge wurde das anlässlich des runden Jubiläums erschienene Buch »50 Jahre Physio Austria – eine starke Bewegung« präsentiert, das auch alle Mitglieder von Physio Austria erhielten. Das Werk gibt einen Überblick über die Entwicklung und Geschichte der Physiotherapie in Österreich und die Arbeit von Physio Austria auf nationaler sowie internationaler Ebene. Die Nachhaltigkeit des Engagements von PionierInnen und VisionärInnen, Obfrauen, Vorsitzenden und PräsidentInnen die durch außergewöhnlichen persönlichen Einsatz maßgeblich an der Entwicklung des Berufs »PhysiotherapeutIn« in Österreich beteiligt waren und sind, wird hier deutlich. Themen, die in der heutigen Zeit die PhysiotherapeutInnen bewegen, finden in diesem Buch ihren Platz. Dazu zählen unter anderem die Spezialisierung im Beruf, Physiotherapie in den Medien, Berufsgesetze, Fort- und Weiterbildung, Evidenzbasiertes Arbeiten sowie internationale Aspekte des »Direct Access«. Das Buch wurde auch an alle Gäste verteilt und an KooperationspartnerInnen sowie wichtige Player aus Gesundheitswesen und -politik als »Visitenkarte« des Berufsverbandes versandt.

Im Anschluss an die Präsentation wurden Auszeichnungen an PhysiotherapeutInnen verliehen, die sich durch ihr besonderes Engagement für die Entwicklung und das Ansehen des Berufs »PhysiotherapeutIn« auf verschiedenen Ebenen in Österreich verdient gemacht haben: Erika Kedves für ihr nachhaltiges Engagement in der Aus- und Weiterbildung, Elfriede Visek, Präsidentin des Berufsverbandes von 1993-1999 für ihr nachhaltiges Engagement und Berufspolitik. Friederike Stipanits, ehemalige Direktorin der Akademie für den physiotherapeutischen Dienst am AKH Wien und ehemalige Funktionärin bei Physio Austria erhielt eine Ehrung für nachhaltiges ehrenamtliches Engagement. Rudolf Raschhofer, MSc. leitender Physiotherapeut am AKH Wien wurde für nachhaltiges Engagement im Team-Leading gewürdigt. Christa Brenner, 1. Vorsitzende des Berufsverbandes von 1967-1976 wurde unter Standing Ovation für ihr Lebenswerk geehrt. Der Abend klang bei einem festlichen Buffet aus, bei dem Kontakte gepflegt und neue geknüpft sowie Erfahrungen ausgetauscht wurden und neue Kooperationen entstehen konnten. Die positiven Rückmeldungen der Gäste gaben dem Erfolg der Veranstaltung recht.



### Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. [...]

Österreich verfügt über eine hervorragende flächendeckende medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Ein wichtiger Partner in dieser Versorgung und Betreuung von Patientinnen und Patienten ist die große Berufsgruppe der Physiotherapeutinnen und -therapeuten. Ihr Arbeitsfeld umfasst praktisch sämtliche medizinischen Bereiche. Ein Schwerpunkt lag und liegt von Anfang an in der Wiederherstellung der Bewegungsfreiheit bei den – in unserer Gesellschaft leider häufigen – Erkrankungen des Bewegungsapparates. Das Know-how der Physiotherapie ist aber längst über Rehabilitation und die sogenannte Reparaturmedizin hinaus gewachsen und leistet einen immer bedeutenderen Beitrag in der Prävention. Prävention und die gezielte Förderung von Gesundheit ist eines meiner Gesundheitsziele für Österreich, denn viele Erkrankungen können durch einen gesunden Lebensstil abgeschwächt oder gar verhindert werden. Als Gesundheitsminister möchte ich mich beim Verein Physio Austria und allen praktizierenden Physiotherapeutinnen und -therapeuten für ihre wertvolle professionelle Mitarbeit im österreichischen Gesundheitssystem bedanken. Zum 50-Jahr-Jubiläum herzliche Gratulation und viel Erfolg für die Zukunft!«

Alois Stöger, diplômé  
BUNDESMINISTER FÜR GESUNDHEIT



Mehr als 200 GratulantInnen – unter ihnen Gesundheitsminister Alois Stöger, Generaldirektor-Stellvertreter des Hauptverbandes der Sozialversicherungen, Dr. Josef Probst, sowie die Präsidentin des Dachverbandes der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Austria), Mag. Gabriele Jaksch – erlebten einen bewegenden und bewegten Abend, durch den Musiker und Kabarettist Jörg-Martin Willnauer führte.« (APA OTS, 8.9.2011)



Der Verband ist seit vielen Jahren auch auf internationaler Ebene aktiv an der Weiterentwicklung der Physiotherapie beteiligt. Dies zeigte sich einmal mehr durch die wertvollen Beiträge der österreichischen PhysiotherapeutInnen beim diesjährigen Weltkongress für Physiotherapie und der WCPT-Generalversammlung in Amsterdam. [...] Unsere zwei Organisationen arbeiten bei vielen fachspezifischen Themen immer enger zusammen. Der WCPT ist sehr stolz darauf, den Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs zu seinen Mitgliedern zählen zu dürfen und gratuliert ganz herzlich zum fünfzigjährigen Jubiläum.«

Dr. Marilyn Moffat PT, DPT, PhD, FAPTA, CSCS, CEEAA  
PRÄSIDENTIN DES WELTVERBANDES FÜR PHYSIOTHERAPIE



[...] Die großartige Entwicklung des Berufes PhysiotherapeutIn ist vor allem dem unermüdlichen Engagement vieler KollegInnen zu verdanken, die beharrlich, zielstrebig – und ehrenamtlich – für die Professionalisierung des Berufsbildes gekämpft haben. Und sie haben den Berufsverband der PhysiotherapeutInnen zu einem angesehenen und kompetenten Partner auch auf politischer Ebene geformt.«

Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd  
PRÄSIDENTIN PHYSIO AUSTRIA

## Präsidium

PRÄSIDENTIN

**Silvia Mériaux-Kratochvila, M.Ed.**

silvia.meriaux-kratochvila@physioaustria.at

FINANZREFERENT

**Gerhard Eder, MSc**

gerhard.eder@physioaustria.at

VERTRETERIN ANGESTELLTE

**Brigitta Kolmayr, MSc**

brigitta.kolmayr@physioaustria.at

VERTRETERIN BILDUNG/FORSCHUNG

**Elisabeth Eckerstorfer, M.A.**

elisabeth.eckerstorfer@physioaustria.at

VERTRETERIN FREIBERUFLICHE

**Beate Salchinger, MMSc**

beate.salchinger@physioaustria.at

VERTRETERIN LÄNDER

**Joan Eleanor Klee**

joan.klee@physioaustria.at

## Beirat

BURGENLAND

VAKANT

KÄRNTEN

**Nicole Toniutti**

nicole.toniutti@physioaustria.at

NIEDERÖSTERREICH

**Gabriele Ernst**

gabriele.ernst@physioaustria.at

OBERÖSTERREICH

VAKANT

SALZBURG

**Thomas Bamberger**

thomas.bamberger@physioaustria.at

STEIERMARK

**Ute Eberl, MSc**

ute.eberl@physioaustria.at

TIROL

**Joan Eleanor Klee**

joaneleanor.klee@physioaustria.at

VORARLBERG

**Ludwig de Meyer** (Beiratsvorsitzender)

ludwig.de.meyer@physioaustria.at

WIEN

**Constance Schlegl**

constance.schlegl@physioaustria.at

BUNDESFREIBERUFLICHENVERTRETER

**Christian Blatakes, BSc**

christian.blatakes@physioaustria.at

VERTRETERIN DER ARGES UND FACHGRUPPEN

**Dorothea Haslinger**

arbeit-gesundheit@physioaustria.at

VERTRETER DER ZWEIGVEREINE

**Wolfgang Erlacher**

wolfgang.erlacher@physioaustria.at

STUDIERENDENVERTRETERIN

VAKANT

## Landesverbände

**Kärnten**

VORSITZENDE NICOLE TONIUTTI

kaernten@physioaustria.at

nicole.toniutti@physioaustria.at

**Niederösterreich**

VORSITZENDE GABRIELE ERNST

niederosterreich@physioaustria.at

gabriele.ernst@physioaustria.at

**Steiermark**

VORSITZENDE UTE EBERL, MSc

steiermark@physioaustria.at

ute.eberl@physioaustria.at

**Tirol**

VORSITZENDE JOAN ELEANOR KLEE

tirol@physioaustria.at

joaneleanor.klee@physioaustria.at

**Vorarlberg**

VORSITZENDER LUDWIG DE MEYER

vorarlberg@physioaustria.at

ludwig.de.meyer@physioaustria.at

**Wien**

VORSITZENDE CONSTANCE SCHLEGL

wien@physioaustria.at

constance.schlegl@physioaustria.at

**Burgenland, Salzburg und Oberösterreich**

VAKANT

## Arbeitsgemeinschaften

**ARGE Hippotherapie**

LEITERIN THERESA FEICHTINGER-ZROST

hippotherapie@physioaustria.at

theresa.feichtinger-zrost@physioaustria.at

**ARGE Manuelle Therapie**

(Dachorganisation Manuelle Therapie)

LEITER ANDREAS GATTERMEIER

manuelle-therapie@physioaustria.at

gattermeier.andreas@physioaustria.at

**ARGE Manuelle Therapie –**

**Kaltenborn/Evjenth**

LEITER ANDREAS GATTERMEIER

manuelle-therapie.ke@physioaustria.at

gattermeier.andreas@physioaustria.at

**ARGE Skoliose**

LEITERIN ESTHER KLISSENBAUER

Esther.Klissenbauer@physioaustria.at

**ARGE Vojttherapie**

LEITERIN ELISABETH SCHOBERBERGER

vojttherapie@physioaustria.at

elisabeth.schoberberger@physioaustria.at

## PHYSIO AUSTRIA

# Kontakte

## Fachgruppen

### FG Arbeit und Gesundheit

LEITERIN DOROTHEA HASLINGER

arbeit-gesundheit@physioaustria.at  
dorothea.haslinger@physioaustria.at

### FG Ausbildung

LEITER EMIL IGELSBÖCK, MAS

ausbildung@physioaustria.at  
emil.igelsboeck@physioaustria.at

### FG Geriatrie

LEITERIN GERTI WEWERKA, MSC

geriatrie@physioaustria.at  
gertrud.wewerka@physioaustria.at

### FG Kinderphysiotherapie

#### Regionalgruppe West

LEITERIN IRMGARD WAIBEL

kinderphysiotherapie-west@physioaustria.at  
irmgard.waibel@physioaustria.at

#### Regionalgruppe Mitte

LEITERIN GERTRAUD STRASSER

kinderphysiotherapie-mitte@physioaustria.at  
gertraud.strasser@physioaustria.at

#### Regionalgruppe Süd

LEITER VALID HANUNA

kinderphysiotherapie-sued@physioaustria.at  
valid.hanuna@physioaustria.at

### FG Palliative Care und Hospizwesen

LEITER RAINER SIMADER

palliativecare@physioaustria.at  
rainer.simader@physioaustria.at

### FG Sportphysiotherapie

LEITER KARL LOCHNER

sportphysiotherapie@physioaustria.at  
karl.lochner@physioaustria.at

### FG Uro-Prokto-Gynäkologie und Geburtshilfe

LEITERIN ELISABETH UDIER

elisabeth.udier@physioaustria.at

## Zweigvereine

### Verband der freiberuflich tätigen

#### PhysiotherapeutInnen Oberösterreichs

VORSITZENDER PETER PHILIP HERDIN, MSC

fboberoesterreich@physioaustria.at

### Verein der freiberuflich tätigen

#### PhysiotherapeutInnen Tirols

VORSITZENDER RUDI KNIPP, MSC

fbtirol@physioaustria.at

### Verband der freiberuflichen

#### PhysiotherapeutInnen Salzburgs

VORSITZENDER WOLFGANG ERLACHER

fbsalzburg@physioaustria.at

## FreiberuflichenvertreterInnen

### Bundesfreiberuflichenvertreter

CHRISTIAN BLATAKES, BSC

christian.blatakes@physioaustria.at

### Burgenland

CLAUDIA PFEFFER

claudia.pfeffer@physioaustria.at

### Kärnten

WERNER HÄFELE

werner.haeefe@physioaustria.at

### Oberösterreich

PETER PHILIP HERDIN, MSC

peter.herdin@physioaustria.at

### Salzburg

WOLFGANG ERLACHER

wolfgang.erlacher@physioaustria.at

### Steiermark

VAKANT

### Tirol

RUDI KNIPP, MSC

rudi.knipp@physioaustria.at

### Vorarlberg

MARTIN STEINER

martin.steiner@physioaustria.at

### Niederösterreich

KRISTINA SELTENHEIM

kristina.Seltenheim@physioaustria.at

### Wien

BETTINA SCHEIFINGER-JAUFER

scheifinger-jaufer@physioaustria.at

## Verbandsbüro

GESCHÄFTSFÜHRER

### Mag. Stefan Moritz, MSc

Tel. +43 (0)1 587 99 51  
stefan.moritz@physioaustria.at

SEKRETARIAT

telefonische Erreichbarkeit: Mo – Do 9.00 – 13.00 Uhr  
Di + Do 14.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

### Petra Ritzal, Eva Maierhofer

Tel. +43 (0)1 587 99 51-0

Fax +43 (0)1 587 99 51-30

office@physioaustria.at

ANZEIGENLEITUNG MEDIEN

### Petra Ritzal

T +43 (0)1 587 99 51-10

info@physioaustria.at

BIBLIOTHEK

Ausleihe und Abholung nach Vereinbarung

Tel. +43 (0)1 587 99 51-18

bibliothek@physioaustria.at

## Ressorts

### Berufspolitik

MAG. NICOLE MUZAR, PT

T +43 (0)1 587 99 51-11

nicole.muzar@physioaustria.at

### Medizinrecht

MAG. AGNES GÖRNY

T +43 (0)1 587 99 51-21

agnes.goerny@physioaustria.at

### Bildung

MAG. BENJAMIN ENGLERT

T +43 (0)1 587 99 51-20

benjamin.englert@physioaustria.at

ELISABETH WILFINGER

Tel. +43 (0)1 587 99 51-16

elisabeth.wilfinger@physioaustria.at

PETER MICHAEL SZLAGOWSKI

Kursbetreuung

### Öffentlichkeitsarbeit

MAG. RUTH BERNHARDT

T+43 (0)1 587 99 51-19

ruth.bernhardt@physioaustria.at

### Chefredaktion inform

BERNHARD BAUMGARTNER, BA

chefredaktion@physioaustria.at

